

GRÜN-AS

Sonderausgabe zum 50. Geburtstag von Leipzig-Grünau



50 JAHRE GRÜNAU



1976

Am 1. Juni

- wird der Grundstein für Leipzig-Grünau durch den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Dr. Karl-Heinz Müller gelegt. An dieser Stelle entstand das Internat Gärtnerstraße 179. Heute ist dort eine Grünfläche.

1977

Im Juni

- wird die erste Straße im Neubaugebiet, die Brnoer Straße übergeben.

Im September

- wird am 5.9. die erste Schule im WK 1, Grünauer Allee 35 übergeben. Die heutige Ringelnetzschule ist die einzige komplett sanierte kommunal betriebene Einrichtung im Stadtteil.

Im November

- kann am 3.11. die erste Wohnung in Grünau übergeben werden. Familie Wattler erhielt die Schlüssel für ihr Zuhause in der Gärtnerstraße 135.

Im Dezember

- Am 31.12. wohnen 1.320 Menschen in Grünau. 1977 wurden u. a. fertig gestellt: 908 Wohnungen, eine Schule mit 26 Unterrichtsräumen, eine Kinderkombination



Feierliche Grundsteinlegung am 1. Juni 1976 in der heutigen Gärtnerstraße. Am Mikrofon der damalige Oberbürgermeister Dr. Karl-Heinz Müller. An dieser Stelle wurde zehn Jahre später eine Plastik vom Künstler Gerd E. Nawroth installiert.

1978

Im März

- wird am 9.3. im WK 1 in der Grünauer Allee 38 die erste Kaufhalle mit 700 m² Verkaufsraumfläche eröffnet. Dieser Markt existiert nicht mehr. An seiner Stelle entsteht bis Ende 2016 eine neue Verkaufseinrichtung.

Im April

- nimmt am 28.4. die S-Bahn auf dem Streckenabschnitt von Leipzig-Plagwitz zur Grünauer Allee ihren Fahrbetrieb auf.

Im Juni

- werden am 23.6. die ersten 16 Wohnungen für Versehrte in der Straße am Park 14-18 übergeben.

Im Juli

- eröffnet am 10.7. die erste Poststelle in der Gärtnerstraße.

Im Dezember

- wird am 20.12. die Konsum-Kaufhalle in der Alten Salzstraße 51 im zukünftigen Magistralbereich eröffnet. Auch dieser Markt ist mittlerweile geschlossen. Die Zukunft des Gebäudes ist derzeit unklar.
- Am 31.12. wohnen 7.500 Menschen in Grünau. 1978 wurden u. a. fertig gestellt: 3.254 Wohnungen, 1 Feierabendheim, 2 Internate mit 776 Plätzen, 4 Schulen mit 104 Unterrichtsräumen, 2 Sporthallen, 3 Kinderkombinationen, 2 Kaufhallen u. a. Handelseinrichtungen

1979

Im Januar

- beginnt ein einmaliges soziologisches Forschungsprojekt mit den Intervallstudien »Wohnen in Grünau« an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Unter der Leitung von Prof. Alice Kahl wird die Studie auch über die politische Wende weitergeführt. 2016 wurde die inzwischen 10. Studie zum Lebensgefühl der Grünauer in ihrem Wohngebiet vorgestellt.

Im März

- beginnt der Bau des ersten 16-geschossigen Wohnhaus in der Dahlienstraße 1. Dieses Haus existiert heute nicht mehr. Es wurde 25 Jahre später abgerissen.

Im April

- fährt am 5.4. die erste Straßenbahn der Linie 1 zur Endstelle Grünau-Süd.

Im Mai

- wird am 16.5. das erste Feierabend- und Pflegeheim in der Grünauer Allee 61 übergeben.
- wird am 18.5. die 5000. Wohnung in der Dahlienstraße 93 übergeben.

Im August

- wird am 10.8. das erste Ambulatorium (Ärztchenhaus) in der Straße am Park 2 übergeben.

Im September

- übernimmt die Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft »Kontakt« am 14.9. vom Baukombinat ihre 6000. Wohnung.

Im Oktober

- ist pünktlich zum 30. Geburtstag der DDR am 7.10. der WK 1 komplett fertig gestellt.
- wird die erste Wohnung im WK 3 übergeben.

Im Dezember

- wird am 21.12. die erste Wohngebietsgaststätte »Lindenhof« eröffnet. Die Gaststätte, in der auch die umliegenden Schulen ihre Mittagsversorgung bekamen, wurde nur 23 Jahre später abgebrochen.



Foto: Harald Kirschner

Block an Block: Nach den Plänen der Architekten nahm Grünau schnell Gestalt an.

- Am 31.12. wohnen 16.900 Menschen in Grünau. 1979 wurden u. a. fertig gestellt: 3.958 Wohnungen, 1 Feierabend- und Pflegeheim, 2 Schulen, 1 Sporthalle, 2 Kinderkombinationen, 1 Kaufhalle u. a. Handelseinrichtungen, 2 Gaststätten, 11 ärztliche Arbeitsplätze (darunter 1 Ambulanz)

1980

Im Januar

- wird am 3.1. das Volkspolizeirevier in der Ringstraße 55 eröffnet. Das existiert heute nicht mehr.

Im Juli

- eröffnet am 21.7. eine Zweigstelle der Stadt und Kreissparkasse in der Ringstraße 65.

Im Dezember

- Am 31.12. wohnen 28.300 Menschen in Grünau. 1980 wurden u. a. fertig gestellt: 4.309 Wohnungen, 1 Internat, 4 Schulen, 1 Sporthalle, 4 Kinderkombinationen, 1 Kaufhalle u. a. Handelseinrichtungen, 10 ärztliche Arbeitsplätze

1981

Im April

- eröffnet die Wohngebietsgaststätte »Alte Salzstraße«. Das Gebäude existiert noch und beherbergt heute eine Bar und eine Sanitätsmanufaktur.

Im Juni

- wird am 4.6. die Schönauer Straße zwischen Lützner Straße und Ratzelstraße als weiterer Abschnitt der Verkehrserschließung fertig gestellt.

Im September

- wird am 4.9. auf dem ersten Baufeld im WK 8 zwischen der S-Bahn-Trasse und der Alten Salzstraße mit dem Wohnungsbau begonnen.

Im Oktober

- wird am 5.10. das erste 9-geschossige Wohnhochhaus vom Typ PH 9 in der Ho-Chi-Minh-Straße 8 (heute Karlsruher Straße) im WK 4 feierlich übergeben.

- findet am 17.10. die Grundsteinlegung für das evangelische Gemeindezentrum Grünau statt.

Im Dezember

- wird am 15.12. der erste neue Dampferzeuger im Heizkraftwerk Kulkwitz zur Fernwärmeversorgung der Wohnkomplexe Grünau in Betrieb genommen.
- Am 31.12. wohnen 40.300 Menschen in Grünau. 1981 wurden u. a. fertig gestellt: 539 Wohnungen, 1 Feierabendheim, 3 Schulen, 2 Sporthallen, 3 Kinderkombinationen, 1 Kaufhalle u. a. Handelseinrichtungen, 1 Gaststätte sowie 14 ärztliche Arbeitsplätze

1982

Im Februar

- wird am 18.2. die 100. Trafostation in Leipzig Grünau und zugleich die erste im WK 8 fertig gestellt.

Im Mai

- wird am 28.5. die 20.000. Wohnung in der Weißdornstraße übergeben.

Im Juli

- wird die neu errichtete westliche Rand-

straße »Straße am See« für den Verkehr frei gegeben.

- feiert die Pauluskirchengemeinde am 17.7. Richtfest für das evangelische Gemeindezentrum Grünau

Im September

- kann am 2.9. der Teilabschnitt der Straßenbahnverlängerung zwischen Plautstraße und Schönauer Ring in Betrieb genommen werden.

- explodiert am Vormittag des 24.9. auf dem Kasernengelände der sowjetischen Armee (dem heutigen Schönauer Viertel) ein Garagenkomplex. Die Erschütterung ist auch im umliegenden Gebiet zu spüren, Geschossteile und Granatsplitter fliegen durch die Luft. Nahe gelegene Kindergärten und Schulen werden evakuiert, Straßen gesperrt und der Linienverkehr eingestellt. Am Nachmittag können die Maßnahmen wieder aufgehoben werden. Verletzte gibt es unter den Grünauern nicht.

Im Oktober

- begrüßt Grünau am 13.10. seinen 50.000. Einwohner

Im Dezember

- Am 31.12. wohnen 56.800 Menschen in Grünau. 1982 wurden u. a. fertig gestellt: 5.648 Wohnungen, 1 Internat, 4 Schulen, 2 Sporthallen, 3 Kinderkombinationen, 1 Kauf-

halle u. a. Handelseinrichtungen, 3 Gaststätten sowie 14 ärztliche Arbeitsplätze

1983

Im August

- kann das Naherholungsgebiet Kulkwitz auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken.

Im Oktober

- feiert die katholische Kirche »St. Martin« am 17.10. Richtfest.

- wird am 29.10. die evangelische Kirche im Lutherjahr auf den Namen »Paulus« geweiht.

- wird am 31.10. die Verlängerung der beiden Straßenbahnlinien bis zur Plovdiver Straße im WK 7 in Betrieb genommen. Heute fährt nur noch die Linie 15 in den WK 7.

Im Dezember

- eröffnet am 31.12. der Jugendklub »Völkerfreundschaft«, der mit insgesamt 570 Plätzen zweitgrößten Jugendklub der DDR.

- Zu diesem Zeitpunkt wohnen 65.800 Menschen in Grünau. 1983 wurden u. a. fertig gestellt: 4.432 Wohnungen, 1 Internat, 4 Schulen, 2 Sporthallen, 5 Kinderkombinationen, 1 Kaufhalle u. a. Handelseinrichtungen, 1 Gaststätte, 12 ärztliche Arbeitsplätze, 2 Jugendklubs, 3 Dienstleistungseinrichtungen



Foto: Harald Kirschner

Blick die heutige Stuttgarter Allee entlang in Richtung Norden. Links entsteht gerade die »Völkerfreundschaft«. Im Hintergrund kann man die Brücke über die S-Bahn-Linie erkennen.



Zur Weihe der Pauluskirche 1983 kamen hunderte Menschen, um den Klang der neuen Kirchenglocken zu erleben.

1984

Im Januar

- wird am 27.1. das Gebäude der katholischen Kirche »St. Martin« geweiht.

Im August

- wird am 29.8. im WK 8 die 30.000. Wohnung übergeben.

Im September

- wird am 30.9. für die Straßenbahnlinie 12 die Streckenverlängerung von der Plovdiver Straße/Lützner Straße bis Miltitz frei gegeben.

1985

Im November

- fährt ab dem 30.11. die Straßenbahnlinie 2 bis Lausen.

1986

Im April

- wird am 12.4. im WK 8 die 35.000. Wohnung übergeben

Im Mai

- wird die Feuerwache in der Garskestraße übergeben.

Im Juni

- wird anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Grundsteinlegung für Grünau eine Plastik errichtet.

Im Dezember

- Zum Jahresende hat das Baukombinat Leipzig in Grünau seine 36.488 Wohnungen fertig gestellt.

1987

Im Januar

- sind am 16.1. 35.000 Wohnungen von der Wärmeversorgung abgeschnitten. Das Heizkraftwerk Kulkwitz konnte keine Kohle beschicken, durch Schwierigkeiten bei der Entladung der hart gefrorenen Kohle aus den Güterwaggons. Mit schwerem Gerät, NVA und Polizei wird dafür gesorgt, dass das Problem ein bis zwei Tage später behoben werden konnte.

Im Februar

- erhalten die Grünauer Wohnkomplexe neue Postleitzahlen, so zum Beispiel WK 1 bis 3 die 7062, WK 7 die 7063 und der Wohnkomplex 8 die 7065. Das Zentrum und der WK 5.1 und 5.2 erhalten die 7066.

Im Mai

- eröffnet am 4.5. die Filiale Nr. 8 der Staatsbank der DDR in der Straße der Völkerfreundschaft 17-19.
- wird am 5.5. der Grundstein der FDJ-Eigenheimsiedlung »40. Jahrestag der DDR« am Lausener Weg gelegt.

Im Juni

- erscheint das Heft »Historisches rund um Grünau«. Herausgeber sind Wolfgang Grundmann und die Gesellschaft für Heimatgeschichte Leipzig.
- eröffnet der Jugendklub »Arena« im Wohnkomplex WK 7 anlässlich des Turn- und Sportfestes.

Im September

- wird vom Baukombinat Leipzig die zweite Kinderkombination mit Standort »Am Kirschberg« übergeben.



Die Hauptpost an der heutigen Stuttgarter Allee im Rohbau.

Im November

- erhält das Rentnerwohnheim Dölziger Weg 4 für die Ableistung von über 1200 ehrenamtlichen Stunden im Jahr die Goldene Hausnummer.

1988

Im April

- öffnet die Wohngebietsgaststätte »Magdeborner Stübl« in der Miltenberger Straße (Siedlung) ihre Pforten. Heute gibt es dieses Lokal nicht mehr, aber es existierte noch bis Mitte der 2000-er Jahre.
- pflanzen Jugendweiheteilnehmer der 84. Schule über 100 Sträucher und Bäume.

Im Mai

- findet im Schönauer Park der erste Naturschutztag der Stadt Leipzig statt.

Im Juni

- eröffnet in der Plovdiver Straße, im WK 7 die Wohngebietswäscherei.

Im September

- eröffnet ebenfalls in der Plovdiver Straße eine SERO-Annahmestelle.
- wird am 30.9. die letzte Grünauer Wohnung fertig gestellt.

1989

Im Oktober

- wird der erste Teil der zweispurigen Umgehungsstraße im Norden von Grünau (Lyoner Straße) übergeben. Das erste Teilstück von der Plautstraße bis zur Schönauer Straße ist somit fertig. Weitere Streckenabschnitte wurden bis heute nicht realisiert.
- von 1984 bis 1989 wurden u. a. in Grünau geschaffen: 9.703 Wohnungen, 1.080 Kindergartenplätze, 540 Kindergruppenplätze, 6 Sporthallen, 43 Arzt-Arbeitsplätze, 289 Plätze in Rentenwohnheimen, 750 m² Fläche für Sero-Annahmestellen, 282 Gaststättenplätze, 66 Friseur-Arbeitsplätze. Im Jahr 1989 leben etwa 85.000 Menschen in Grünau. Zu diesem Zeitpunkt ist die Spitze der Einwohnerzahl erreicht. In 13 Jahren wurden 37.750 Wohnungen, 22 Schulen, 20 Kindergärten, 7 Kaufhallen, 10 Sporthallen und 7 Gaststätten gebaut.
- beginnt mit der politischen Wende in der DDR auch die Wende für den Stadtteil.

WIR GRATULIEREN:

50 JAHRE

WOHNEN IN GRÜNAU



Seit 50 Jahren ein verlässliches Zuhause -
für heute, morgen und kommende Generationen.



Begrünte Innenhöfe
mit Spielplätzen und
Platz zum Verweilen



Persönliche
Ansprechpartner
für unsere Mieter



Ein verlässliches
Hausmeister Netzwerk
vor Ort



Tolle Aktionen
für Mitglieder
und Mieter

Telefon: **0341 91830**

Mail: wohnen@wogetra.de

Web: www.wogetra.de

WOG-TRA
Mein Zuhause

L

eipzig

#Läuftmituns



Runde Sache! 50 Jahre Grünau.
10 Jahre Leipziger Gruppe. Läuft mit uns.
L.de/10

L 10 Jahre
Leipziger



1990

- wird die Hauptpost an der Stuttgarter Allee im WK 4 fertig gestellt. Das Gebäude wird derzeit saniert und wohl künftig entweder als Bürohaus oder Bildungszentrum genutzt.

Im März

- entsteht im WK 7 eine Kaufhalle mit 400 m² Verkaufsfläche, diverse Dienstleistungseinrichtungen und ein Café.

Im Juni

- wird am 1.6. aus dem Jugendklub »Nelke« (Nelkenweg – heute Kontaktladen) die »Zitrone« mit Kabarett und anderen Angeboten.

- plant Allkauf-Otten den Bau eines Einkaufszentrums auf 180.000 m² mit Tankstelle und Kino an der Kiewer Straße.
- gründet sich der Grünauser Bürgerverein und existiert bis heute.
- verlassen 200 Sinti und Roma die Asylbewerber-Unterkunft in der Liliensteinstraße mit Bussen in Richtung Leipziger Messe. Zuvor war es zu Übergriffen, aber auch zu einer Menschenkette von Grünausern gekommen.

Im Oktober

- finden Wachschatzleute auf dem Kasernengelände eine Granate, welche sich später als Übungsgranate herausstellt.

geschaffen, Fördermittel des Landes und des Bundes für die Ausgestaltung dieser Quartiere einzusetzen.

Im November

- beginnt das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW) mit der Erarbeitung eines Rahmenplans für den WK 8.3.

1994

Im Februar

- wird am 9.2. das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum »Am Ratzelbogen« eröffnet. Verschiedene Ämter der Stadt Leipzig, Arztpraxen, eine Apotheke, eine Sparkassenzweigstelle sowie verschiedene einzelne Geschäfte und Märkte halten Einzug.

Im April

- startet das Jugendkulturprojekt »08/16« mit finanzieller Unterstützung von Herbert Grönemeyer zur Realisierung von Freizeitangeboten für Jugendliche in der »Völkerfreundschaft«.

Im Juni

- wird im WK 7 das Jupiter-Center mit verschiedenen Einkaufseinrichtungen eingeweiht.
- werden die Fördergebiete WK 2 und WK 8.3. im Programm »WENG« formal bestätigt.
- erfolgt am 9.6. die Grundsteinlegung für den nördlichen Teil des Stadtteilzentrums im WK 5.2 im Bereich Stuttgarter Allee/Lützner Straße. Neben Wohnungen entstehen eine Einkaufspassage mit 35 Läden und gastronomischen Einrichtungen (PEP-Markt), ein Fitness-Studio und Büroräume.
- Von August 1994 bis Mai 1995 arbeitet die Planungsgruppe Wohnhof Wohnscheibe 17, WK 8.3

Im September

- stellt das ASW seine Umgestaltungsvorhaben für den WK 8.3. im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vor.

- findet das 1. Schönauer Parkfest statt und nimmt damit eine Vorwende-Tradition wieder auf. Das Stadtteilfest ist bis heute Höhepunkt des Grünauser Veranstaltungsjahres und das größte seiner Art in ganz Leipzig.

- veranstaltet das ASW zur Planung im WK 5.1 Bürgergespräche zu den Themen Verkehr, Jugend und Senioren.

Im Dezember

- Am 31.12. wohnen 79.963 Menschen in Grünau.

1995

- beginnt die Privatisierung kommunaler Wohnungen in Grünau. Die Berliner Aubis-Gruppe erwirbt in der Ringstraße rund 1.700 Wohnungen aus dem LWB-Bestand. Heute gilt dieses Quartier als eines der schwierigsten im gesamten Stadtteil.

- wird der Grüngürtel im WK 8.3 angelegt.

Im Januar

- wird mit Jahresbeginn Lausen zu Leipzig eingemeindet. Sie trägt jetzt die Bezeichnung »Leipzig-Laussen-Grünau«. Rund 400 Einwohner leben hier. Mittlerweile ist in Laussen-Grünau ein großes Neubaugebiet entstanden.



Foto: Harald Kirschner

1990 entsteht in der Ludwigsburger Straße ein provisorisches Einkaufszelt der Firma Massa. An dieser Stelle steht heute das PEP-Einkaufszentrum.

Im August

- wird am 27.8. der Massa-Markt eröffnet mit einem Einkaufsprovisorium an der Stuttgarter Allee/Lützner Straße. Dort steht heute der PEP-Markt.

Im November

- eröffnet am 19.11. Allkauf-Otten sein Einkaufsmarkt-Zelt mit 8.000 m² Verkaufsfläche an der Kiewer Straße.

1991

Im Februar

- eröffnet das Kulturamt am 3.2. mit dem KOMM-Haus in der Selliner Straße, im WK 8 ein Freizeitzentrum, das noch zu DDR-Zeiten geplant worden war. Nach 25-jähriger Betriebszeit möchte die Stadt die Einrichtung nun in freie Trägerschaft abgeben.

Im Mai

- werden die Planungen für ein Einkaufszentrum (Ratzelbogen) auf 20.000 m² Fläche mit Läden und Arztpraxen an der Kiewer Straße/Ratzelstraße vorgestellt.

Im September

- verlassen die letzten sowjetischen Soldaten die Schönauer Kaserne.

- wird der Hockey-Kunstrasenplatz im WK 1 für 1 Million DM fertig gestellt.

Im November

- werden in den Wohnkomplexen 1-5 bis Dezember 550 Bäume vom Grünflächenamt gepflanzt.

Im Dezember

- Am 31.12. wohnen 81.949 Menschen in Grünau.

1992

- wird die Lenkungsgruppe Grünau als ämterübergreifende Abstimmungsrunde zur Begleitung der Stadtteilplanung und der laufenden Projekte gegründet.

1993

- beginnt die Volkshochschule mit ihrer Arbeit in Grünau. Im ersten Jahr bietet sie neun Kurse und zählt 165 Teilnehmer. 20 Jahre später sind es 185 Kurse und 3.000 Teilnehmer pro Jahr.

- werden die Wohnkomplexe 2 und 8.3 auf Beschluss des Stadtrates als Fördergebiete festgelegt. Im Oktober 1994 kommt der WK 5.1 hinzu. Damit sind die Voraussetzungen

 **Sanitätshaus Leipzig**
(Inh.: Sanitätshaus Altenburg GmbH)

Auf Schritt und Tritt – Wir fertigen Ihre maßgefertigte **orthopädische Schuheinlagen**.



Filiale am Westplatz
Friedrich-Ebert-Str. 33
Tel.: (0341) 200 961 80

Filiale in der Selliner Passage
Selliner Straße 1a-c
Tel.: (0341) 414 50 15

Filiale in Großzschocher
Anton-Zickmantel-Straße 44
Tel.: (0341) 946 822 00

Rezept-Upload:
Wir sind immer für Sie da!  



Priffige Einkaufs-Passage
PEP
Stuttgarter Allee 29 / Lützner Straße 193 + 195

Im Herzen des Stadtteils

Seit 30 Jahren ist das PEP in Grünau mit seinen Geschäften, Büros und Praxen Teil dieses lebendigen Stadtteils. Als Ort zum Einkaufen, Genießen und für Begegnungen gratulieren wir herzlich zum Jubiläum.



WER BIN ICH?
WER BIN ICH?
WER BIN ICH?
WER BIN ICH?
WER BIN ICH?

Handwerker



Finde dein berufliches Zuhause.
wbg-kontakt.de/jobs

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.



- gründet sich am 9.1. der KOMM e. V.. Ziel des bis heute aktiven Vereins ist es, vielfältige kulturelle Aktivitäten in Grünau zu initiieren und zu koordinieren sowie den Informationsaustausch innerhalb Grünaus zu verbessern.

Im Mai

- erscheint am 1.5. die erste Ausgabe der Grünauer Stadtteilzeitung »Grünauer Linie«. Die Redaktion liegt in den Händen des KOMM e. V.

Im Juni

- wird am 7.6. der Grundstein für das Allee-Center gelegt. Das ECE Projektmanagement Hamburg baut das größte Einkaufszentrum im Westen Leipzigs mit einer Verkaufsfläche von über 24.000 m².

Im November

- beginnen die Umbauarbeiten am und im Jugendklub »Völkerfreundschaft«.
- beginnt am 8.11. die Straßenerweiterung im Kreuzungsbereich Schönauer Straße / Lützner Straße. Die Schönauer Straße wird zwischen Lützner Straße und Ratzelstraße als Teil des mittleren Stadtringes vierspurig ausgebaut.
- wird am 23.11. der PEP-Markt mit rund 7.000 m² Verkaufsfläche eröffnet.

Im Dezember

- Am 31.12. wohnen 78.500 Menschen in Grünau.

1996

Im Januar

- beginnen die Abriss- und Entsorgungsarbeiten auf dem Gelände der Kaserne. Für das 54 ha große Gelände ist eine Mischnutzung von Wohnen und Freizeit, Handel und Gewerbe vorgesehen.

Im März

- übernimmt Leipzigs OBM Lehmann-Grube die Schirmherrschaft über das Grünau-Jubiläum. Vereine, die Stadt und die Sparkasse Leipzig initiieren die Dachkampagne »Junges Leipzig – 20 Jahre Grünau«
- gründet sich die Bürgergruppe Schöna. Sie existiert heute nicht mehr.

Im Juni

- beginnt der 1. Grünauer Kultursommer. Mit ihm kämpfen die Grünauer gegen das schlechte Image ihres Stadtteiles. Es entstehen Veranstaltungen wie Hobby- und Kleintierausstellung, das Fest der Begegnung. Der Grüngürtels im WK 8.3 wird übergeben, der Jugendklub »Olympic« wird nach umfangreichen Bau- und Renovierungsarbeiten wieder eröffnet, das Open-Air-Theaterspektakel »Titanick« kommt fulminant nach Grünau und die Rock-Sweet »GRÜN-AU« wird aufgeführt. Außerdem stehen Ausstellungen und Workshops auf dem Programm.

- feiert Grünau den 20. Jahrestag seiner Grundsteinlegung. Im Stadtteilladen Ludwigsburger Straße wird der OBM empfangen.

Im August

- wird das THEATRIum als feste Spielstätte des Kinder- und Jugendtheater-Projektes Großstadt-KINDER e. V. im WK 7 eröffnet. Mit dem Abbruch der Blöcke in der Neunen Leipziger Straße 2007 verschlechtert sich der Standort für das Theater. Seit Ende 2010 ist es in einer eigens für sie gebauten Spielstätte in der Alten Salzstraße WK 2 beheimatet.

Im September

- wird das Allee-Center im Herzen Grünaus eröffnet.

Im Oktober

- findet der Europäische Einwohnerkongress in Grünau statt. Initiiert und organisiert wird er vom KOMM e. V., unterstützt von der Volkshochschule Leipzig.
- wird der Bauspielplatz im WK 8.3 eingeweiht. Mit Umzug des Caritas Familienzentrums im Frühjahr 2015 in die Ringstraße WK 4 wird auch der Bauspielplatz dorthin verlegt.

Im November

- wird der Hohlweg als Übergang vom WK 8.3 nach Lausen angelegt.

Im Dezember

- Am 31.12. wohnen 76.351 Menschen in Grünau.



Luftbildaufnahme der Umgebung des 1996 errichteten Allee-Centers.

1997

- wird ganz Grünau zum Fördergebiet.

Im Januar

- erscheint die erste Ausgabe des Stadtteilmagazins »Grün-As«. Herausgeber ist der KOMM e. V.

Im April

- eröffnet der neue Stadtteilladen in der Stuttgarter Allee



Im Mai

- erscheint der erste Stadtteilplan von Grünau (mit Hausnummern!). Er wird vom Verlag Dr. Barthel in Zusammenarbeit mit dem KOMM e. V. herausgegeben. Durch die rasanten Veränderungen durch Abrisse muss der Plan immer wieder aktualisiert werden. Im Oktober 2016 erscheint die mittlerweile 8. Auflage.

- zieht der Grünauer Stadtteilladen mit erweitertem Angebot in die Stuttgarter Allee 19, wo auch die Volkshochschule Leipzig ein neues Domizil gefunden hat.

Im Oktober

- startet die Slogan-Kampagne der Stadt Leipzig (ASW) mit dem Ergebnis: »Leipzig meine Stadt – Grünau mein Zuhause«
- wird der erste Bauabschnitt Radweg Ratzelstraße fertig gestellt.

Im November

- findet die Auftaktveranstaltung zum Planspiel Grünau statt.

1998

Im Januar

- wird das Parkhaus »Grüner Hügel« der WBG »Kontakt« mit fast 300 Stellplätzen übergeben.

Im März

- öffnen am 26.3. im neuen Geschäftszentrum »Selliner Passage« im WK 8 die ersten Geschäfte und Dienstleistungen.



- entsteht im WK 7 zwischen Grünau und Miltitz ein Wäldchen. Es werden 25.000 Bäume und Sträucher gepflanzt.

- geht Grünau-network ans Netz: eine Eigeninitiative von Jugendlichen des OFT »Olympic« und Ehrenamtlichen des KOMM e. V.

Im April

- wird am 18.4. die »Völkerfreundschaft« nach fast zweijähriger Umgestaltung wieder eröffnet.

Im Juni

- findet das 1. Forum Grünau statt. Thema: Arbeit in Grünau. Es folgen weitere Foren mit stadtteilspezifischen Themen. Bis heute sind die Veranstaltungen ein wichtiges Mittel der Bürgerbeteiligung und werden von den Stadtteilbewohnern gern wahrgenommen.

Im Juli

- wird das Parkdeck der WG »Unitas« an der Weißdornstraße mit 283 Stellflächen errichtet.

Im August

- ist ein neuer Spielplatz für das Mütterzentrum in der Potzschkaustraße 50 im WK 4 entstanden.

Im Oktober

- wird die Unterrasengarage der Baugenossenschaft in der Mannheimer Straße übergeben.
- wird die Außenanlage der 99. und 100. Schule umgestaltet. Die 99. Schule existiert seit 2006 nicht mehr.

Im Dezember

- Am 31.12. wohnen etwa 76.000 Menschen in Grünau.

1999

- werden die Probleme mit rechten Jugendlichen im so genannten Kirschberghaus, dem »Treff 2«, offenbar, gerät Grünau deutschlandweit in die Negativschlagzeilen und das Konzept der akzeptierenden Jugendarbeit des Trägervereins JBV in die Kritik. Nachdem es wiederholt Angriffe auf Andersdenkende und Ausländer gibt, reagiert das Jugendamt und übergibt im Früh-

jahr 2000 die Trägerschaft des Hauses in der Heilbronner Straße dem Kinder- und Jugendtreff (KiJu), der auch heute noch in den Räumlichkeiten ist.

Im Januar

- wird mit Jahresbeginn Miltitz eingemeindet und gehört damit zur Grünauer Gemarkung.

Im März

- wird die lang ersehnte Schwimmhalle »Grünauer Welle« auf der Stuttgarter Allee eröffnet.

Im April

- ist »Grün-As« als erste Leipziger Stadtteilzeitung online

Im Mai

- öffnet die WBG Kontakt am 1.5. ihren Kontakt-Laden im Nelkenweg.
- findet im KOMM-Haus die erste Ossi-Party statt.

Im August

- eröffnet in der Breisgaustraße ein Parkhaus mit 170 Stellflächen.

Im Oktober

- begeht die Siedlung »Grünau« ihr 80-jähriges Jubiläum.

Im Dezember

- eröffnet das Quartiermanagement im WK 8 sein erstes Büro in der Brackestraße.

2000

Im Januar/Februar

- werden die Gebäude des alten Kasernengeländes abgerissen.

Im Februar

- wird das alte Gebäude des KOMM-Hauses abgerissen, die Einrichtung zieht in ein Interim.

Im April

- eröffnet die LWB ihr Parkdeck in der Grünauer Allee 37 mit 103 Stellplätzen.

Im Mai

- feiert der Schulzoo in der Binzer Straße sein zehnjähriges Bestehen. Das Projekt gibt es mittlerweile nicht mehr.



Der Kletterfelsen im WK 4 ist 21 Meter hoch und besteht aus Platten des abgerissenen PH 16 Garskestraße.

- wird ein weiteres Bürgeramt in der Stuttgarter Allee 10 eröffnet. Diese Außenstelle gibt es mittlerweile nicht mehr.

Im Juni

- beschäftigt sich das 13. Forum Leipzig-Grünau unter dem Motto »Weniger ist mehr – mehr Qualität durch weniger Häuser« mit Folgen der rückläufigen Einwohnerentwicklung und dem Wohnungsleerstand.

Im August

- findet das 2. Kulkwitzer Seefest statt. Der Plan, das Fest zur alljährlichen Tradition werden zu lassen, schlägt fehl.
- geht der Schönauer Park wieder in den Besitz der Stadt Leipzig über und es wird über eine Neugestaltung unter Einbeziehung von Bürgerwünschen nachgedacht.

Im September

- stellt Prof. Alice Kahl beim Stammtisch Grünau die neuen Ergebnisse der Intervallstudie vor.
- wird der erste Bauabschnitt des neuen Jupiterzentrums im WK 7 eingeweiht. Zuvor war schon der Uranuspark fertig gestellt worden.

Im Oktober

- installiert die WG Unitas eine Solaranlage auf den Dächern Frankenheimer Weg 16-32.

Im Dezember

- beginnt die LWB mit dem Rückbau des 1982 als Bauarbeiterhotel errichteten und seit 1997 ungenutzten Hochhauses (PH 16) in der Garskestraße 5. Bis 2005 werden insgesamt 15 dieser Gebäudetypen zurückgebaut. Das entspricht 1845 Wohnungen.

2001

Im März

- wird eine Konzeption für ein Bürgerhaus Brackestraße erarbeitet. In das leer stehende Ärztehaus sollen verschiedene Vereine und Institutionen einziehen. Die Pläne können nicht realisiert werden.



1999 wurde die Schwimmhalle »Grünauer Welle« eröffnet.



Im April

- findet in der »Völkerfreundschaft« ein europäischer Einwohnerkongress statt, bei dem es um Möglichkeiten und Chancen bewohnenorientierter Beteiligungsprozesse geht.

Im Mai

- wird zum 2. Mal auf der Selliner/Brackestraße ein Straßenfest veranstaltet und das Gesundheitszentrums in der Selliner Straße 17 eröffnet.



Im Juni

- jährt sich die Grundsteinlegung Grünaus zum 25. Mal. Das Jubiläum lockt – anders als fünf Jahre zuvor – keine Politprominenz an den Leipziger Stadtrand. Auch die Grünauer waren kaum in Feierlaune, längst hat die Verunsicherung ihre tiefen Spuren hinterlassen und Grünaus Zukunft ist vakant.

Im August

- eröffnet die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig eine Filiale in der Selliner Straße 17. Im Jahr 2011 hat sie die wieder aufgegeben und lediglich SB-Terminals am Ort belassen.
- wird der Kletterfels im WK 4 eingeweiht. Die Idee steuerte der KOMM e. V. bei, die Umsetzung oblag dem ASW und der WOGETRA. Der 21 Meter hohe Fels besteht vorwiegend aus Platten des abgerissenen PH 16 in der Garskestraße und Balkonbrüstungen des 11-Geschossers in der Stuttgarter Allee.
- beginnt der Umbau an der Montessori-Schule. Die umfangreichen Arbeiten dauern bis Oktober 2002.
- wird nach eineinhalbjähriger Bauzeit das Altenpflegeheim »Goldener Herbst« wieder eröffnet. Die Sanierung kostete 16 Millionen D-Mark. Das Heim beherbergt 160 Bewohner.

Im September

- begeht das Theatrium sein fünfjähriges Bestehen. Zu diesem Zeitpunkt nutzen etwa 60 Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, einmal in der Woche Theater zu spielen.

- wird die Haltestelleninsel Saarländer Straße und der Straßenbereich Lütznauer Straße nach viermonatiger Bauzeit übergeben. Das Projekt kostete 6,5 Millionen D-Mark.

Im November

- zieht das KOMM-Haus in seine neuen Räumlichkeiten und feiert sein zehnjähriges Bestehen.

Im Dezember

- findet das 17. Forum Grünau statt. Vorrangiges Thema ist der Stadtumbau und seine Folgen. Der erste Entwurf des Stadtteilentwicklungsplanes (STEP) liegt vor. Demnach sollen 2650 Wohnungen zurückgebaut werden. Das Konzept sollte eine Gültigkeit von zehn Jahren haben.

2002

- Anfang des Jahres weicht die Gaststätte »Lindenhof« der Abrissbirne.
- beginnen die Tiefbauarbeiten an der Robert-Koch-Klinik. Das Krankenhaus wird durch die Errichtung eines modernen Anbaus erweitert.
- wird die Turnhalle der 80. Grundschule saniert.

Im Juni

- beginnen die Sanierungsarbeiten im Eingangsbereich des Schönauer Parkes im WK 5.1. Dazu gehörte neben der Umgestaltung der Grünflächen und des Wegenetzes auch der zurückgebaute öffentliche Parkplatz Garskestraße/Schönauer Straße, der im August erfolgte. Die gesamten Baumaßnahmen sind im November 2004 beendet.

Im Juli

- wird die Gaststätte »Am Schwalbennest« im Zuge der Sanierungsarbeiten am Park abgerissen.
- wird am Kulkwitzer See eine Wakeboardanlage in Betrieb genommen.

Im September

- beginnen die Abrissarbeiten an den beiden 16-geschossigen Punkthochhäusern Ludwigsburger Straße 3 und 30.



Der Lindenhof kurz vor dem Abriss. Im Vordergrund »Die Mutter« von Theo Balden.

Im Oktober

- werden die Außenanlagen des Max-Klinger-Gymnasiums im WK 7 werden für 544.700 Euro umgestaltet. Der Zustand der Gebäude ist bis heute (2016) beinahe unverändert.

Im Dezember

- Am 31.12. wohnen noch 61.000 Menschen in Grünau.

2003

Im Januar

- ist die Freilenkung der Gebäude in der Offenburger Straße, der Ludwigsburger Straße, der Alten Salzstraße, Am Schwalbennest, der Plovdiver Straße, der Garskestraße, Am kleinen Fels 1, der Miltitzer und der Grünauer Allee abgeschlossen. Bei einigen Objekten hat der Abriss bereits begonnen.

Im März

- bekommt die »MS Frieda« am Kulkwitzer See nach dem Brand 2002 und umfangreichen Sanierungsarbeiten, einen neuen Betreiber und nennt sich seither »La barca«.

Im April

- feiert die »Völkerfreundschaft« sein 20-jähriges.

Im Juli

- findet der 20. Leipziger Triathlon am Kulki statt.
- beginnt die Wohnungsgenossenschaft Lipsia umfangreiche Sanierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen in der Straße »An der Lautsche« und investiert 2 Millionen Euro.
- wird erstmals bekannt, dass zwei der drei verbliebenen Stadtteilbibliotheken geschlossen werden sollen. Bürgerproteste können dies verhindern. Mittlerweile ist das Bibliothekskonzept vom Stadtrat bestätigt und Grünau Bibos werden in einem Bildungszentrum zusammengelegt. Wann diese Pläne umgesetzt werden, ist allerdings noch unklar.

Im August

- jährt sich das Schönauer Parkfest zum 10. Mal.



Die Wakeboardanlage am Kulkwitzer See lockt jährlich viele Gäste an.



Im September

- kündigt die LWB den Abriss des 11-Geschossers Brackestraße mit 175 Wohnungen an. Die Abrissarbeiten werden im Dezember 2006 beendet sein. Dagegen wehren sich Gewerbetreibende und Anwohner.

Im Oktober

- begeht die Paulus-Kirchgemeinde ihr 20. Kirchweihfest.
- wird bekannt, dass das Max-Klinger-Gymnasium geschlossen werden soll. Nach massiven Protesten einigt man sich im Februar 2004 auf eine Zusammenlegung mit dem Lichtenberg-Gymnasium zu einer Schule mit zwei Standorten.

Im November

- feiert der Grünauer Chor sein 20. Jubiläum.
- sind die Schließungspläne der Bibliotheken im WK 7 und im WK 8 vorerst vom Tisch. Der Kompromiss sieht vor, dass sich alle Bibos zunächst spezialisieren und ihr Angebot verkleinern.

Im Dezember

- wird der Marktplatz als letzter Abschnitt des vierjährigen Gesamtbauvorhabens Stuttgarter Allee übergeben. Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt rund 3,8 Millionen Euro. Die Restarbeiten dauern noch bis Oktober 2004.

2004

Im Januar

- beginnen die Abrissarbeiten der WG Lipsia im WK 8. Betroffen sind 176 Wohnungen an der Lautsche und in der Zschampertaue. Auf einem Teil der Fläche entstehen anschließend Mietergärten. Heute stehen dort mit den Terrassenhäusern die ersten Nachwende-Wohnhäuser in Grünau.

Im März

- begeht das Schwimmbad »Grünauer Welle« seinen 5. Geburtstag.

Im April

- feiert das Ökumenische Gästehaus sein fünfjähriges Bestehen. Ende 2008 wird es geschlossen und steht lange leer.

Im Mai

- wird das erste Inlinehockeyfeld auf der Fläche eines abgebrochenen 16-Geschossers in der Garskestraße eingeweiht.

Im September

- wird am Rande des Kulkis ein Hochseilgarten eingeweiht.
- laufen die Abrissarbeiten an den PH 16 in der Dahlienstraße, der Grünauer Allee, der Weißdornstraße und dem Lindennaundorfer Weg.
- beginnt auf der Fläche des ehemaligen PH 16 in der Plovdiver Straße die Grünflächen-gestaltung.
- wird das letzte noch verbliebene Kaser-nengebäude im Schönauer Viertel abgeris-sen.

Im Oktober

- feiern die GroßstadtKINDER, Trägerverein des Theatriums, ihr 10-jähriges Bestehen.

Im Dezember

- Am 31.12. leben noch etwa 56.300 Men-schen in Grünau.



Seit 2009 im alten Umformer das Heizhaus entstanden ist, wird auch die Skateranlage an der Parkallee intensiv genutzt.

2005

Im Januar

- jährt sich die Gründung des KOMM e. V. zum zehnten Mal. In diesen zehn Jahren hat der Verein maßgeblich an vielerlei Projekten mitgewirkt, hat Veranstaltungen zur Tradition werden lassen und immer wieder auf Missstände in Grünau aufmerksam gemacht.
- wird der Bebauungsplan Kulkwitzer See erstmals in der Leipziger Ratsversammlung vorgestellt. Einsprüche und Unterschriften-sammlungen verhindern das Papier mit Nr. 232. Bis heute (2016) ist es nicht beschlossen.

Im März

- erscheint die 8. Intervallstudie, die sich mit dem Leben der Grünauer beschäftigt, nach-dem im Sommer 2004 eine repräsentative Umfrage unter den Einwohnern stattfand. Die Ergebnisse setzen viele Skeptiker in Erstaunen: Die Grünauer fühlen sich wohl in ihrem Stadtteil.

Im April

- beginnen die Sanierungsarbeiten an LWB-Beständen in der Straße am Park und der Gärtnerstraße.

Im Mai

- schließt die erste Filiale des Konsums in der Garskestraße auf Grund fehlender Kund-schaft. 2015 und 2016 werden zwei weitere Filialen aus demselben Grund geschlossen. Das Gebäude Garskestraße wird erst viele Jahre später abgerissen.

- wird die Skateranlage an der Parkallee fertig gestellt. 2009 entsteht im alten Umformer mit dem Heizhaus eine Indoor-Skateranlage.

Im Juni

- erlebt der zum 20. Jahrestag Grünaus ins Leben gerufene Kultursommer seine 10. Auflage. Mit unzähligen kulturellen Ver-anstaltungen ist er aus dem Leben der Grün-auer nicht mehr wegzudenken, kämpft aller-dings jedes Jahr aufs Neue mit finanziellen Problemen.

Im Juli

- Bis zu diesem Zeitpunkt hat die LWB seit 1992 in die Sanierung ihrer Bestände in ganz Grünau rund 39 Millionen Euro investiert.

Im August

- ist der Unterwasserpark am Lausener Strand des Kulki mit einer versenkten Bar-kasse um einen Anziehungspunkt für Tau-

- cher reicher. Einige Jahre zuvor wurde bereits ein Flugzeug in den See befördert.

Im September

- wird bekannt, dass das ehemalige Koper-nikus-Gymnasium in der Uranusstraße abgerissen werden soll. Kosten: 295.000 Euro.

Im November

- wird nach einjähriger Bauzeit ein neues Heim für behinderte Kinder und Jugendliche in der Dahlienstraße eingeweiht. Der Neu-bau kostete 2,9 Millionen Euro und bietet Platz für 40 Bewohner.

Im Dezember

- Am 31.12. leben noch etwa 49.000 Men-schen in Grünau.

2006

Im Januar

- wird der Freizeitklub der 94. Mittelschule im WK 7 aufgrund fehlender Fördermittel geschlossen.

Im März

- eröffnet der umgebaute Konsum in der Sel-liner Straße im WK 8 wieder. Er ist die ein-zige Filiale in Grünau, die im Laufe der Zeit saniert und modernisiert wurde.

Im April

- findet nach langer Pause das 20. Grünauer Forum unter dem Motto »30 Jahre Grünau« in der Völkerfreundschaft statt.

Im Mai

- beginnt die LWB mit dem Rückbau des 11-Geschossers in der Brackestraße und des 6-Geschossers in der Zschampertaue.

Im Juni

- jährt sich die Grundsteinlegung Grünaus zum 30. Male und wird mit einem drei-tägigen Fest gebührend gefeiert. Im Rah-men dessen erhalten 30 verdiente Einwoh-ner die »Grünauer Platte« für ihr Enga-gement im Stadtteil. Gleichzeitig beginnt der 10. Grünauer Kultursommer und wartet mit einer Vielzahl kultureller Höhepunkte auf.

- wird der Grundstein für den Neubau eines Senioren-Pflegeheimes auf dem Gelände des Schönauer Viertels gelegt. Es entstehen 40 vollstationäre und zehn Kurzzeitpfle-ge-plätze



Im Juli

- findet das 1. Grünauer Tanzfest im Allee-Center statt. Die Idee wurde in der Koordinierungsgruppe »30 Jahre Grünau« entwickelt und wird zum vollen Erfolg. Zum 5. Tanzfest 2010 treten bereits 25 Gruppen mit einem Beitrag auf.

Im September

- wird die 99. Grundschule im WK 8.3 abgebrochen. Das freie Gelände wird zum Vergessengarten der benachbarten 100. Grundschule.
- feiert das Allee-Center seinen 10. Geburtstag. Mit 115 Geschäften sowie Dienstleistungs- und Gastronomiebetrieben auf 24.000 Quadratmetern lockt das Shopping-Center im Herzen des Stadtteils nicht nur Grünauer an.
- atmen Bewohner aus den Wohnkomplexen 4 und 7 auf. Aufgrund rechtlicher Streitigkeiten war die Wärmezufuhr in rund 4.000 Wohnungen in Verwaltung der Thesaurus seit Winter 2005 immer wieder kurzzeitig unterbrochen. Die seit dem Jahr 2000 gerichtliche Auseinandersetzung konnte beigelegt und Wohnungen wieder ans Netz angeschlossen werden.

Im Oktober

- feiert das Jugendtheaterprojekt »Theatrum« sein zehnjähriges Bestehen mit einer fulminanten Aufführung am Scheibenholz.
- werden die Abrisspläne der Baugenossenschaft Leipzig (BGL) im WK 8 bekannt und lösen einen Sturm der Entrüstung unter den Stadtteilbewohnern aus. Mehr als 3.500 Unterschriften werden gesammelt und am 13. Dezember OBM Jung ausgehändigt. Der Abbruch von 500 Wohnungen kann zwar nicht gestoppt werden (dieser findet 2008 statt), aber die Grünauer erreichten mit ihrem Protest dennoch Einiges: So wird der Stadtentwicklungsplan (STEP) überarbeitet und die Bemühung um mehr Bürgerbeteiligung intensiviert.
- findet genau am 7.10. im KOMM-Haus die 10. Ossipartystatt.

Im November

- findet die 10. Hobbyschau im KOMM-Haus statt. Auch diese Veranstaltung hatte ihren Ursprung im 20. Jubiläumsjahr Grünaus. Bis heute ist die Hobbyschau ein beliebter Treff, um sich über gewöhnliche und extravagante Steckenpferde auszutauschen.

Im Dezember

- schließt der Schulzoo in der Binzer Straße. Er beherbergt zum Schluss über 50 vorrangig exotische Säugetierarten und verstand sich in erster Linie als soziales Angebot für Kinder und Jugendliche. Fehlende Fördergelder und das Desinteresse von Schülern, Eltern und Lehrern bringen nach 16 Jahren das Aus für den kleinen Zoo.
- müssen die beiden PH9 in der Brambacher Straße der Abrissbirne weichen. Auch hier gibt es zuvor lang anhaltende Proteste von Bürgern – auch der Stadtbezirksbeirat stimmt dem Vorhaben nicht zu.
- startet im Sechsgeschosser der Selliner Straße 1 ein Wohnprojekt für ältere Obdachlose. Initiatoren sind der Vermieter LWB und das ökumenische Wohnprojekt »Quelle e. V.«.

2007

Im Januar

- nimmt das neue Quartiersmanagement seine Arbeit in Grünau auf und sieht als dringendste Aufgabe die Vernetzung der bestehenden Akteure und Angebote.

Im Februar

- findet nach einjähriger Pause wieder ein Grünauer Forum statt. Thema ist die »Entwicklungsstrategie 2020«.
- feiert der Grünauer Garnevals Glub (GGG) sein 25-jähriges Bestehen. Das närrische Volk blickt auf ein wechselvolles Vierteljahrhundert zurück und lud alle Faschingsfreunde dazu ein.
- werden die Scheiben der Büros von SPD und PDS durch jeweils sieben Pflastersteine attackiert. Auch 2015 und 2016 werden Par-

teibüros in Grünau erneut massiv und regelmäßig attackiert. Betroffen sind AfD, CDU und Linke.



Im April

- wird die Freispiegelleitung am Kulkwitzer See in Betrieb genommen. Sie soll den Abfluss des Gewässers in den nahen Zschampert realisieren.
- nimmt der Grünauer Quartiersrat mit 16 Mitgliedern, die sich aus Bürgern und Vertretern von Institutionen, Vereinen und der lokalen Wirtschaft zusammensetzen, seine Tätigkeit auf.

Im Juni

- beginnt die WBG Kontakt mit den umfangreichen Sanierungsarbeiten am so genannten Ostseeviertel. Das Karree Binzer / Selliner / Zingster Straße wird trotz seiner zum Stadumbaugürtel deklarierten Lage aufwendig saniert und mit Aufzügen versehen. Die Wohnungsbaugenossenschaft bekannte sich damit klar zum Standort Grünau und investierte 5 Millionen Euro. Auch die WG Lipsia und die WG Unitas kündigten Sanierungen im Umbaugürtel an.
- findet der erste Allee-Center-Cup statt.

Im Juli

- beginnen die Abrissarbeiten an den Elfgeschossern in der Brackestraße (WG Lipsia) und der Neuen Leipziger Straße (LWB). Im Oktober soll der Abbruch des Fünfgeschosser Uranusstraße (VLW) folgen.

Im September

- erfolgt der Spatenstich für das Projekt »Kolonnaden Alte Salzstraße«. Auf der 3.300 Quadratmeter großen Rückbaufäche entsteht in den darauffolgenden zwölf Monaten ein botanisches Kleinod.
- wird im Kulki Richtfest gefeiert. Nach monatelangen Arbeiten in 20 Metern Tiefe, ist der Rohbau des Unterwasserkonstruktes fertig gestellt. Nach Beendigung können seither Taucher ausgebildet werden.

Im Oktober

- eröffnet der 1. LIDL-Markt an der Ratzelstraße. Wenig später werden 2 weitere an der Lützner Straße gebaut.



Das neue Heim für geistig eingeschränkte Kinder- und Jugendliche in der Dahlienstraße wird im November 2005 von Sozialbürgermeister Thomas Fabian eröffnet.

Im November

- trifft sich der Club der Nachdenklichen in Grünau zum 100. Mal. Der Club ist ein Gesprächskreis von Menschen, denen die Probleme des Stadtteils, aber auch das allgemeine Zeitgeschehen unter den Nägeln brennt.
- wird ein neues Wohnheim für geistig- und sehbehinderte Kinder und Jugendliche »Am Kirschberg« übergeben. Der Neubau kostete 2,16 Millionen Euro und bietet Platz für 32 Kinder und Jugendliche.
- wird ein Sechsgeschosser der WG UNITAS in der Miltitzer Allee abgebrochen.

2008

Im Januar

- schwappt eine Schließungswelle von Einzelhandel-, Dienstleistungs- und Gastroeinrichtungen über den Stadtteil. Betroffen ist vor allem die Alte Salzstraße im WK 2. Die Problematik leer stehender Gebäude, wird durch den Neubau neuer Supermärkte noch verschärft.

Im April

- verschaffen sich rund 300 junge linke Demonstranten in Grünau Gehör. Ihr Anliegen: Räumlichkeiten für ein Alternatives Jugendzentrum für die »Bunte Platte« e. V. 2009 übernimmt der Verein den alten Jugendclub Olympic. Im Januar 2011 gibt die Gruppe ihr AJZ wieder auf.

Im Mai

- beginnen die Arbeiten an den Sechsgeschossern in der Uranusstraße. Aus ihnen werden Terrassenhäusern mit einer innovativen Heizvariante. Gleichzeitig werden am Jupiterzentrum WK 7 ein Elfgeschosser der WOGETRA und ein Fünfgeschosser der VLW abgerissen.
- ist mit Burkhard Jung nach langer Zeit wieder ein OBM zu Gast in Grünau. Bei einem Stadtteilerundgang mit anschließender Bürgersprechstunde in der Völkerfreundschaft informiert sich das Stadtoberhaupt über die dringendsten Probleme des Viertels und die Anliegen seiner Bewohner.
- gründet sich nach mehreren Vorfällen mit Neonazis die Bürgerinitiative »Buntes Grünau«. Rund ein Jahr später löst sie sich wieder auf.

Im Juni

- feiert das Kreativzentrum Grünau sein 15-jähriges Bestehen mit einer Festwoche und mit Gästen aus der bosnischen Partnerstadt Travnik.

Im August

- wird der Elfgeschosser Zingster Straße 12-30 zwangsversteigert. Zuvor müssen die Mieter im Januar 2007 eine drohende Unterbrechung der Wasserversorgung, dann die Stilllegung des Aufzuges, später die Zwangsverwaltung erdulden. Verkauft wird das Objekt für 3,45 Millionen Euro an

die Monarchis Grundbesitzgesellschaft. Im Zuge der Finanzkrise verzögert sich die Übernahme bis zum Frühjahr 2010. Mittlerweile ist das Gebäude äußerlich saniert und auch die Wohnungen sind größtenteils modernisiert.

Im September

- wird nach umfangreichen Sanierungsarbeiten die Joachim-Ringelplatz-Schule (ehemals 80. GS) mit einem Festakt wieder eröffnet. Der Umbau dauerte fast zwei Jahre und wurde mit Fördermitteln realisiert.
- findet das erste Rodelbergpicknick am Kulkwitzer See statt und bildet den Abschluss des 13. Grünauer Kultursommers.
- wird der Kolonnadengarten Alte Salzstraße eröffnet. Die grüne Oase im Herzen des Stadtteils ist das Ergebnis eines Forschungsprojektes und wird von Anwohnern liebevoll gehegt und von Jung wie Alt genutzt.

Im Oktober

- begeht die Max-Klinger-Schule ihr 25-jähriges Bestehen im Stadtteil. Die Einrichtung kam 1983 an den jetzigen Standort im WK 7. Nach der Zusammenlegung mit dem Lichtenberggymnasium im Jahr 2004 ist die MKS das einzig verbliebene Gymnasium in Grünau. 2017 soll die Schule umfangreich saniert und mit weiteren Einrichtungen zu einem Bildungscampus weiter entwickelt werden.



GRÜNAU WIRD 50

UND WIR FEIERN MIT!

1976

2026



wg-unitas.de



kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

Grünau lebt von den Menschen, die hier zuhause sind. Seit 50 Jahren prägen Gemeinschaft, Nachbarschaft und Zusammenhalt diesen Stadtteil – Werte, die auch uns als Wohnungsgenossenschaft verbinden.



Im November

- brennen die Büroräume des KOMM-Hauses komplett aus. Vier Monate kann die Kultur- und Begegnungsstätte der Stadt Leipzig nicht genutzt werden. Die Täter konnten bis zum heutigen Tag nicht ermittelt werden.

- wird der neue B-Plan des Kulki vorgestellt und sofort kritisiert.

Im Dezember

- schließt das Ökumenische Gästehaus in der Weißdornstraße. Jahrelang war es Anlaufpunkt für Grünau-Besucher und bot darüber hinaus kulturelle Veranstaltungen, wie Freilichtkino in luftiger Höhe.

2009

Im Januar

- werden die Polizeireviere West und Altwest trotz massiver Proteste zusammengelegt und im Gebäude der Lindenauer Roßmarktstraße untergebracht. Das Revier Ratzelstraße ist dennoch weiterhin geöffnet und mittlerweile wieder als eigenständiger Posten besetzt.

Im Februar

- brennt es erneut in der Selliner Straße im WK 8. Ziel der Feuerteufel ist dieses Mal das Bären-Sanitätshaus.
- startet die Veranstaltungsreihe »Kulturinsel Schönauser Park«. Die Initiatoren möchten den Park aus seinem Dornröschenschlaf holen. Zwei Veranstaltungen im Jahr 2009 und eine weitere im Mai 2010 später ist die Luft raus. Der Park schläft wieder.
- begeht der Kleintierzüchterverein Leipzig-Grünau sein 80-jähriges Jubiläum. Lange bevor es das Neubaugebiet gab, züchteten die Siedler allerlei Kleingetier und sind stolz auf ihre lange Tradition und den guten Zusammenhalt.

- eröffnet der neue Caritas-Laden in der Alten Salzstraße.

Im Mai

- scheitert ein innovatives Vorhaben. In der leer stehenden Gaststätte »Alte Salzstraße« sollte eine gläserne Brotfabrik entstehen. Vier Jahre hat der Kampf um diverse Genehmigungen und Gutachten angedauert. Sechs Jahre später eröffnet in dem Flachbau das Unternehmen »MK Medizintechnik« eine Sanitätsmanufaktur.

Im Juni

- gibt OBM Burkhard Jung bekannt, dass die Straßen in den Siedlungen Kirschberg und Grünau nicht wie von der Verwaltung vorgeschlagen ausgebaut werden. Die Sanierung der Wege hätte von den Anwohnern bezahlt werden müssen, die durch den Schleusenbau ohnehin hohe finanzielle Belastungen auf sich zukommen sahen.

Im August

- zieht eine neue Bildungseinrichtung nach Grünau. Die Freie Schule Leipzig übernimmt das Gebäude der ehemaligen 83. Grundschule in der Alten Salzstraße und bringt sich seither auf vielfältige Art und Weise im Stadtteil ein.
- schließt die Postfiliale in der Selliner Straße. Die Räumlichkeiten wurden danach noch als Verteilerstelle genutzt. Seit 2011 stehen sie leer.



Alle packen an: Vor Eröffnung der Freien Schule wird das Haus von Eltern, Kindern und Lehrern renoviert.

Im September

- eröffnet nach sieben Jahren Vorbereitung und umfangreichen Umbauarbeiten das »Heizhaus« in der Alten Salzstraße.
- feiert das Psychosoziale Gemeindezentrum Grünau sein 10. Jubiläum. Die Einrichtung kümmert sich um erwachsene, seelisch kranke Menschen.

Im Oktober

- begeht die Kita »Häschengrube« als eine der ältesten Einrichtungen in Grünau ihr 30-jähriges Bestehen mit einer Festwoche. Mittlerweile ist die Häschengrube komplett saniert worden und bietet Platz für 145 Kinder.

Im November

- wird die 9. Intervallstudie Grünau vorgestellt. Die Langzeitstudie wird mittlerweile von Dr. Sigrun Kabisch weitergeführt.
- erfährt der Wirt der »Klinke« an der Lützner Straße, dass er seine Gaststätte räumen muss, da die Gebäude einem Supermarktparkplatz weichen müssen. 2011 wird der Flachbau abgerissen und der Klinkenwirt am Kulki im ehemaligen Seeblick ein neues Lokal eröffnen.
- blicken die Siedler Grünaus auf ihre 90-jährige Geschichte zurück. 1919 wurde das Gebiet in Parzellen aufgeteilt und an die Siedler verkauft. Erst sieben Jahre später

erhielt die Kleinhaussiedlung den Namen Grünau.

Im Dezember

- Am 31.12. leben noch 45.400 Menschen in Grünau.

2010

Im Februar

- schlagen die Freunde des Kulkwitzer Sees Alarm. Wasservögel verunreinigten im Winter die Uferbereiche und den See selbst mit ihrem Kot. Die Sichtweiten seien stark dezimiert. Im Ergebnis erlässt die Stadt ein Fütterungsverbot am See. Nach offiziellen Untersuchungen steht ein Jahr später fest: Die Wasserqualität hat sich wieder verbessert.

Im März

- wird bekannt, dass die Straßenbahnlinien 2 und 8 ab Oktober 2010 ihren Endpunkt in der Mitte Grünaus haben werden.

Im Mai

- beginnen die Bauarbeiten für ein neues Ärztehaus an der Brackestraße. Im November sind sie beendet.
- übernimmt Unternehmer Hans-Jürgen Daffner die leer stehende Schule an der Lützner Straße / Straße am See. Der Umbau zu einer Seniorenwohnanlage wird ihm verwehrt und das Gebäude verfällt in Folge. Mit neuen Entwicklungszielen für Grünau könnte Daffner seine ursprünglichen Pläne wieder aufnehmen.

Im Juli

- werden die Pläne der Sparkasse bekannt, sich aus dem WK 8 zurückzuziehen. Seit Mai 2011 steht Kunden in den Räumlichkeiten der Selliner Straße lediglich ein SB-Bereich zur Verfügung.

Im August

- kann nach sechsmonatiger Bauzeit die Freianlage der Förderschule für geistig behinderte Kinder und Jugendliche im Neptunweg übergeben werden. 150.000 Euro wurden investiert.

Im September

- findet ein Grünauer Bürgerforum zu den Themen Luisenbrücke und Urbaner Wald statt. Die Brücke als Verbindung Grünaus nach Lindenau wird in den Jahren 2011 und 2012 saniert. Der urbane Wald, wird erst drei Jahre später realisiert.



500 Module sorgen seit November 2010 auf dem Dach der Arwed-Rossbach-Schule im WK 8 für sauberen Solarstrom.

Im November

- wird die neue Spielstätte des Theatriums in der Alten Salzstraße im WK 2 eröffnet. Für 1,2 Millionen Euro entstand ein Neubau mit 100 Zuschauerplätzen, zwei Probenräumen und Räumlichkeiten für diverse Theaterwerkstätten.
- wird die erste private Bürgersolaranlage auf einer kommunalen Dachfläche eingeweiht. Auf dem Gebäude der Arwed-Rosbach-Schule im WK 8 produzieren seither über 500 Module sauberen Solarstrom.

Im Dezember

- überrascht die Hiobsbotschaft des Zweckverbandes für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) die Grünauer. Der Verband gibt bekannt, dass die S-Bahnlinie 1 ab Frühjahr 2011 aus finanziellen Gründen vorübergehend eingestellt werden soll. Eilig gründet sich eine Bürgerinitiative, die für den Erhalt der Strecke 10.000 Unterschriften sammelt und gegen die Stilllegung protestiert. Am 29. April 2011 fährt die vorerst letzte S-Bahn durch Grünau. Am 14. Dezember 2013 ist die Strecke planmäßig wieder in Betrieb.
- verkauft die WG UNITAS die Objekte Basteistraße 2-8, Schrammsteinstraße 7-11 und Miltitzer Allee 2-22. Neuer Eigentümer der 297 Wohnungen ist eine Berliner Beteiligungsgesellschaft. Der Block Basteistraße 10-16 wurde zuvor abgebrochen. Die VLV verkauft ebenfalls im WK 8.3 Teile ihrer Bestände. Neuer Eigentümer der 373 Wohnungen in der Pfaffensteinstraße beziehungsweise Miltitzer Allee ist die Saxum Leipzig GmbH. Sie saniert diese Bestände umfangreich.

2011

Im Januar

- schließt das Bürgeramt in der Stuttgarter Allee. Seither gilt als einzige Anlaufstelle für ganz Grünau das Amt im Ratzelbogen.

Im März

- startet das leipzigweit einmalige Projekt »Quartiersbus Grünolino«. Die von Grünauern erdachte, größtenteils aus Sponsorengeldern finanzierte und mit Hilfe der LVB etablierte Linie 66 schlängelt sich zunächst halbstündig quer durch den gesamten Stadtteil. Das Versprechen der LVB, die Linie in den Nahverkehrsplan aufzunehmen und damit allein zu finanzieren, wurde bislang noch nicht eingelöst. Der Takt wurde auf eine Stunde verlängert.

Im April

- eröffnet nach eineinhalbjähriger Bauzeit der neue Ratzelbogen.

Im Mai

- beginnen die Abrissarbeiten des alten Jugendklubs »Am Übergang« an der Grünauer Allee / Alte Salzstraße im WK 2. Bis November 2011 entsteht auf 5.000 Quadratmetern ein Nahversorgungszentrum mit Discounter, Apotheke und Friseur. Die Aufwertung des restlichen Areals entlang der ehemaligen Ladenzeile lässt noch auf sich warten.
- übergibt der Gutburg Mieterservice im WK 7 die zweite Mietergartenanlage in Grünau. Die Parzellen sind auf der Rückbaufläche eines Neugeschossers der LWB angelegt.

Im Juli

- veranstalten die Grünauer Jugendinitiativen zum ersten Mal ein Event zum Ferienbeginn. Seither können sich Kinder und Jugendliche jährlich auf Spiel, Spaß und Musik freuen.

Im August

- erfolgt der erste Spatenstich am Lindenauer Hafen. Mit der Entwicklung des Areals soll auch das angrenzende Grünau deutlich aufgewertet werden. Es folgen Baggerbiss auf Hafenseite und Durchstich am Kanal sowie das Hafenfest 2015. Auf die Wohnbebauung muss man bislang noch warten.

Im September

- macht erstmals eine Grünauer Bildungseinrichtung auf den katastrophalen Zustand ihres Gebäudes aufmerksam. Die 94. Mittelschule präsentiert ihre Mängel mit einer Ausstellung und lädt kommunale Politiker ein. Erst fünf Jahre später steht die Sanierung in Aussicht.



Im November

- beginnen die Kommunalen Wasserwerke mit der schmutzwasserseitigen Erschließung der Siedlung Grünau. Die Arbeiten an der Verlegung von knapp sechs Kilometern Kanalisation dauern bis Mitte 2014. Die Maßnahme stößt bei vielen Siedlern auf Protest, da sie sich an den Kosten beteiligen müssen.
- wird nach einjähriger Bauzeit die durch ein Feuer stark zerstörte Turnhalle in der Mannheimer Straße übergeben. 950.000 Euro investierte die Stadt.

Im Dezember

- schließen die Einzelhandelseinrichtungen Schlecker und REWE ihre Filialen im WK 8. Ein Grund dafür ist fehlende Kundschaft. Seit 2003 wurden mithilfe von Fördermitteln 6.000 Wohnungen in Grünau »vom Markt genommen« vorzugsweise in den Komplexen 5.1, 7 und 8.

2012

Im Januar

- gründet sich die Arbeitsgruppe »Grünau hat Geschichte« und macht es sich zur Aufgabe die Geschehnisse an der Parkallee zu recherchieren. Im Ergebnis wird im April eine Erinnerungstafel installiert, die an das Schicksal von 500 jüdischen Frauen aus Ungarn erinnert, welche vom Sommer 1944 bis April 1945 dort interniert waren und in den nahe

gelegenen ATG-Werken an der Schönauer Straße Zwangsarbeit leisten mussten. Um die Erinnerungskultur am ehemaligen Außenlager des KZ Buchenwald bemühen sich seither viele Initiativen, Institutionen und Privatpersonen. Die Tafel wurde seither mehrfach geschändet und im Mai 2014 durch ein Schild aus Metall ersetzt.

- erhalten LWB-Mieter im Frankenheimer Weg im WK 5.1 ihre Kündigung, weil ihr sechsgeschossiger Block abgebrochen werden soll. Auch andere Eigentümer in diesem Quartier haben Umbaupläne. So will die UNITAS ihren Sechsgeschosser auf vier Etagen abtragen und die Kontakt Terrassenhäuser entstehen lassen. Während das Vorhaben der Unitas im Jahr 2014 umgesetzt wird, bricht die KONTAKT ihren Block ebenfalls ab. Das Vorhaben, an dieser Stelle Stadthäuser zu errichten, ist noch nicht realisiert.

Im Februar

- sorgt eine Kinderbande am Allee-Center für Verunsicherung unter Händlern und Passanten. Lärmbelästigung, Diebstähle, Verschmutzung, Schulschwänzerei und erheblicher Alkohol- sowie Drogenkonsum rufen Polizei, Jugendamt und Streetworker auf den Plan. Je nach Witterung ist das Problem bis heute nicht restlos behoben.

Im Juni

- soll der Stadtbezirksbeirat über eine Unterkunft für 180 Geflüchtete im ehemaligen Ökumenischen Gästehaus in der Weißdornstraße entscheiden. Rund 500 Grünauer machen im Saal der Völkerfreundschaft ihrem Ärger über diese Pläne hörbar Luft und auch der Stadtbezirksbeirat lehnt das Vorhaben aus verschiedenen Gründen ab. Die Verwaltung prüft daraufhin andere Objekte und verabschiedet sich zunächst vom Standort an der Parkallee. Im Zuge der Flüchtlingskrise werden die alten Pläne allerdings wieder aus der Schublade geholt, das lange leer stehende Gebäude wird für mehrere Millionen Euro derzeit saniert und voraussichtlich im Januar 2017 eröffnet. Künftig werden hier 336 Asylsuchende leben.

Im Juli

- veröffentlicht die Stadtverwaltung erstmals ihre Pläne für ein Grünauer Bildungszentrum, in dem verschiedene Kultur- und Bildungseinrichtungen unter einem Dach im



Zentrum des Stadtteils gebündelt werden sollen. Dabei werden drei Varianten verfolgt: Umnutzung der alten Post, Neubau an der Lützner Straße oder die Einmietung ins Allee-Center. Letzteres wird favorisiert, aber seitens der Politik abgelehnt. Wo und ob überhaupt das Bildungszentrum, welches 2016 bereits eröffnet werden sollte, realisiert wird ist nach wie vor unklar.

Im September

- geht an der Grünauer Peripherie mit dem Baggerbiss am Lindener Hafen ein lang ersehnter Wunsch Leipziger Stadtväter in Erfüllung. Mit der Verlängerung des Karl-Heine-Kanals ins Hafenbecken fehlt der Messestadt nun nur noch die Verbindung zum Saale-Kanal um ins deutsche Wasserstraßennetz eingebunden zu werden. Ab Januar 2015 erfolgt die Flutung der neuen Wassergrinne, die ein halbes Jahr später offiziell eingeweiht wird. Im Juni 2016 fällt mit der Grundsteinlegung auf dem Hafengelände der Startschuss für ein ambitioniertes Bauprojekt. Bis 2019 entsteht ein komplett neues Viertel mit ca. 500 Wohnungen und ein attraktiver Übergang vom Stadtteil Grünau nach Lindenau.

Im November

- gibt die WOGETRA bekannt, einen ihrer Elfgeschossiger in der Breisgaustraße bis Ende 2015 »stillzulegen«. Weder Bürgerproteste noch intensive Gespräche mit der Stadtverwaltung konnten das Unternehmen von ihren Plänen abhalten. Mittlerweile ist das Gebäude unbewohnt und eine erneute Vermietung trotz Aufwärtstrend in der Grünauer Bewohnerstruktur nicht in Sicht.

Im Dezember

- initiiert der Grünauer Bürgerverein den 1. Lebendigen Adventskalender im Stadtteil. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, Vereinen und Unternehmen öffnet sich täglich ein Türchen an verschiedenen Orten und bietet den Besuchern die ein oder andere Überraschung. Bis heute ist der Adventskalender eine gute Möglichkeit, Grünau von einer ganz anderen Seite kennenzulernen.

2013

Im Januar

- startet die Veranstaltungsreihe »Klang-Stille-Raum« in ihr 15. Jahr. Sie verbindet in der kleinen ehemaligen Dorfkirche Schönau einmal im Monat Musik und Meditation.

Im März

- verkündet die WG Lipsia ihre Pläne zum Abriss des Sechsgeschossers in der Zschampertau und den Neubau von drei für den Stadtteil einzigartigen Terrassenhäusern. Was für die meisten Grund zur Freude ist, bedeutet gleichzeitig das Aus der Mietergartenanlage, welche auf einer Abrissfläche entstanden war und nun wieder bebaut werden soll. Der erste Spatenstich zum großen Neubauprojekt erfolgt im März 2014, Richtfest wird im Oktober gefeiert und im Sommer 2015 sind die Kulkwitzer See-Terrassen bezugsfertig.

Im Mai

- bekommt der Kulkwitzer See ein Stück Geschichte zurück. Der KOMM e.V. hatte zwei Jahre zuvor einen Spendenaufruf gestartet, um den verwaisten Holzspielplatz mit neuen Spielgeräten zu bestücken. Ver-

schiedene Unternehmen und Privatpersonen beteiligten sich an dieser Aktion.

- pflanzen Schüler der 91. Schule 250 Laubbäume und legen damit den Grundstock für den Urbanen Wald, der auf der riesigen Abbruchfläche des Elfgeschossers Zingster Straße entstehen soll. Bestückt mit Beobachtungstürmen, Sitzgelegenheiten und städtebaulichen Elementen wird er wenig später offiziell eröffnet. Von einem echten Mini-Wald wird man aber erst in ein paar Jahren sprechen können.

Im Juli

- beginnen die Sanierungsarbeiten an der Fußgängerbrücke über die S-Bahngleise am Haltepunkt Miltitzer Allee, welche eine Million Euro kostet. Zuvor waren die Treppenzugänge monatelang gesperrt und Passanten mussten die Rampen benutzen. Vorschläge eines Abbruchs der maroden Brücke zugunsten eines ebenerdigen Überganges wurden nicht berücksichtigt. Weitere Brückensanierungen folgen 2015/16 an der Schönauer Straße, wo ebenfalls die Aufgänge erneuert werden und auf der Stuttgarter Allee am Übergang zum Allee-Center, welcher derzeit komplett für rund 500.000 Euro modernisiert wird.

Im August

- feiert der Kulkwitzer See seinen 40. Geburtstag. Entstanden aus einem Braunkohle- etagebau, wurde das Naherholungsgebiet am 18.8.1973 offiziell eröffnet. Als erstes Gewässer im heutigen Neuseenland erfreut sich der Kulki großer Beliebtheit und muss an heißen Tagen in den 80-ern bis zu 300.000 Badegäste verkraften. Heute gilt er als einer der klarsten Seen in Europa und holte 2015 sogar den Titel »Deutschlands Lieblingssee«.

Im November

- sucht das ASW neue Ideen zur Umgestaltung des WK II. Mit verschiedenen Veranstaltungsformaten möchte das Amt mit Grünauern ins Gespräch kommen und sie am Prozess beteiligen. An Ideen mangelt es nicht, wohl aber an den nötigen Fördermitteln, um diese umzusetzen. Bis auf wenige kleine Maßnahmen, die im Bereich Parkallee und Alte Salzstraße vorgenommen wurden, ist in den drei vergangenen Jahren noch nichts passiert.



Neue Spielgeräte für den traditionellen Holzspielplatz am Kulki.

2014

Im Januar

- mehrten sich die Probleme im Freizeittreff Völkerfreundschaft auf der Stuttgarter Allee. Langjährige Mieter geraten mit dem Betreiber des Hauses, dem Jugendamt, in Konflikt. Auch viele Grünauer kritisieren den Zustand der Einrichtung. In Folge dessen wird ämterübergreifend ein neues Nutzungs- und Betreiberkonzept erarbeitet und im September 2015 vom Stadtrat beschlossen, Sanierungsgelder sowie ein Veranstaltungsmanager in Aussicht gestellt. Während kleinere Maßnahmen bereits erfolgt sind, warten die Stadtteilbewohner auch noch nach zweieinhalb Jahren auf den versprochenen »großen Wurf«, der die Völle wieder zum attraktiven Veranstaltungsort für alle Grünauer werden lässt.



Im Februar

- bricht die LWB im Frankenheimer Weg ihren Fünfgeschossiger ab. Von den vormals verkündeten Plänen, das gesamte Areal WK 5.1 gemeinsam mit den Genossenschaften KONTAKT und UNITAS mit alternativen Wohnformen aufzuwerten, hat das kommunale Wohnungsunternehmen sich zwischenzeitlich verabschiedet.

Im April

- stellt sich das Fußballprojekt United F.C. den Grünauern vor. Die Ehrenamtlichen Trainer und Betreuer aus dem Netzwerk »blaugelb« kümmern sich um die Kids der Flüchtlingsunterkunft Liliensteinstraße.

Im Juni

- findet das erste Fußballduell zwischen zwei benachbarten Kitas statt. Der Kita-Pokal ist geboren. Zum 40. Grünau-Geburtstag konnte die Aktion auf neun Kindergärten und vier Horte ausgeweitet werden. Fortsetzung folgt.

Im Juli

- verwandelt die Montessori-Schule ihre Turnhalle für eine Woche in eine komplette Kinderspielstadt – mit Geschäften, Verwaltung, Bürgern und natürlich einer Zeitung.

Im August

- beginnen Arbeiten an den Haltestellen in der Ratzelstraße, Kiewer Straße und am Ratzelbogen. Die Bushaltepunkte werden behindertengerecht umgebaut.

Im September

- verlegen Schüler des Max-Klinger-Gymnasiums insgesamt zwölf Stolpersteine für ehemalige jüdische Schülerinnen und deren

WEIGEND Optik

40 JAHRE



Lützener Str. 195/PEP · 04209 Leipzig
Tel.: 0341 – 4 112 281
info@optik-weigend.de
www.optik-weigend.de
f Augenoptik-LWeigend

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
09:00 – 18:00 Uhr
Samstag
09:00 – 13:00 Uhr

In nur 12 Schritten
zum optimalen Sehen!

1. Computersehtest mit Genauigkeit auf 1/100 Dioptrien
2. Prüfung des räumlichen Sehens und des Sehgleichgewichts
3. Brillenglasbestimmung Ferne und Nähe
4. Betrachtung des Augenhintergrundes
5. Blendempfindlichkeitsmessung
6. Überprüfung von Tages- bzw. Nacht- und Dämmerungsschärfe
7. Keratokonus-Screening
8. Augenlinse-Betrachtung der Lichtdurchlässigkeit
9. Aufdeckung spezieller Abbildungsfehler innerhalb der Augen, die Sehprobleme verursachen können
10. Betrachtung des vorderen Augenabschnitts
11. 3D-Erlebnis Refraktion
12. Beratung und Empfehlung im Anschluss an die Sehanalyse

**Gutschein im Wert von 69,- €*
für eine kostenlose 12-Stufen-Sehanalyse**

* Gültig bis 31.07.2026. Keine Barauszahlung. Der Gutschein kann gerne an Familienmitglieder und Freunde weitergegeben werden.

50 JAHRE GRÜNAU Lipsia

WANDER KINO

**Birk Poßackers
Doku-Serie**
„Grünau 50 –
gebaut für Viele“
www.gruenau50.de

Standorte & Termine:

29. Juni–15. Juli:
Grünauer Allee 2
29.6.+1./6./8./13./15.7.
14:00–18:00 Uhr

20. Juli–5. August:
Arthur-Hoffmann-Str. 38
20./22./27./29.7.+3./5.8.
14:00–18:00 Uhr

12.–31. August:
Berkaer Weg 1
12./17./19./24./26./31.8.
14:00–18:00 Uhr

5. September:
Brünner Straße 12
zum 25. Haus- & Hof-Fest
13:30–20:00 Uhr

Gewinne ein
Meet & Greet
mit der Kultband
KARUSSELL zum
25. Haus- & Hof-Fest
der Lipsia am
5. September

Alle Infos: www.wg-lipsia.de

**Eintritt
frei!**

Angehörige. Die Geschichtsgruppe der Einrichtung hatte zuvor Namen und Schicksale recherchiert und in einer Ausstellung präsentiert sowie Geld für die Stolpersteine gesammelt. 2016 sollen weitere Steine auf Initiative der Schule verlegt werden.

- erschreckt ein Hangabrtuch auf Markranstädter Seite viele Kulki-Liebhaber. Befürchtungen, die Ufer des Sees könnten durch die Bauaktivitäten auf der Westseite flächendeckend nachgeben, haben sich glücklicherweise nicht bewahrheitet.

Im Oktober

- überrascht die WOGETRA mit dem 16-Millionen-Euro-Vorhaben, den Elfgeschosser Offenburger Straße 5-15 zwischen PEP und Allee-Center in eine seniorengerechte Wohnanlage umzuwandeln. Im Frühjahr 2016 sollte diese fertiggestellt sein. Der offizielle Baustart erfolgt allerdings erst im November 2015. Ein halbes Jahr später ist der Zeitpunkt der Fertigstellung noch nicht absehbar.

Im November

- feiert die Grundschule Miltitz ihr 125-jähriges Bestehen und blickt mit einer Festwoche auf eine bewegte Geschichte zurück.
- schließt der Arbeitsladen in der Kiewer Straße aufgrund fehlender Mittel und Unstimmigkeiten zwischen ASW und Projektträgerverein nach zweieinhalb Jahren Tätigkeit. Im Mai 2015 ist die Finanzierungslücke gestopft und eröffnet das Nachfolgeprojekt »Arbeitsladen plus« mit neuem Träger auf der Stuttgarter Allee.
- übergibt der KOMM e. V. zur Ratsversammlung einen offenen Brief an den Oberbürgermeister Burkhard Jung und äußert darin die Sorge, das KOMM-Haus als letzte städtische Kultureinrichtung könnte geschlossen werden. Das Kulturrat als der Träger des Hauses verweist auf eine Evaluierung des Betreiberkonzeptes. Das Ergebnis dieser Untersuchung liegt seit Sommer 2015 vor und stellt die Übergabe in freie Trägerschaft in Aussicht. Frühestens 2017 wird dieser Wechsel erst vollzogen sein.

2015

Im Januar

- geht ein fünfjähriges Präventionsprojekt zur Kindergesundheit in Grünau an den Start. »Grünau bewegt sich« ist eine gemeinschaftliche Initiative von der Uniklinik Leipzig, der HTWK, der AOK und der Stadt Leipzig. Nach umfangreichen Recherchen im Stadtteil und ersten Kooperationen mit hiesigen Einrichtungen öffnet der Projektladen »Bewegungsmelder« im Mai 2016 in der Selliner Straße, WK 8.

Im April

- tagt erstmals ein Runder Tisch zu den Themen Ordnung und Sicherheit am Kulkwitzer See. Betreiber, Anlieger und Ordnungshüter tauschen sich über verschiedene Problemlagen im Naherholungsgebiet aus. Seither gab es bereits drei solcher Treffen, die jedoch alle mehr oder weniger ergebnislos verliefen.
- zieht das Caritas-Familienzentrum von der Liliensteinstraße im WK 8 ins Zentrum Grünaus. Die ehemalige Kita in der Ringstraße wurde zuvor für über 2 Millionen Euro saniert. In das alte Domizil, ebenfalls eine alte Kindertagesstätte werden im August 2016 rund 90 Geflüchtete einziehen.

Im Mai

- fällt der Startschuss für das Mehrgenerationenprojekt der Johanniter in Neptunweg und Saturnstraße. Es entstehen 131 barrierearme Wohnungen, Gemeinschaftsräume und eine innovative Freifläche.

Im Juni

- werden die Fragebögen zur 10. Grünauer Intervallstudie verteilt. Die Auswertung wird im Februar 2016 im KOMM-Haus vorgestellt.

Im Juli

- machen Schüler und Lehrer der Klinger-Schule mit einer Demonstration ins Rathaus auf den katastrophalen Zustand ihrer Einrichtung aufmerksam. In Aussicht gestellte Sanierungsmaßnahmen wurden seit Jahren angekündigt und immer wieder verschoben. Auch an anderen Grünauer Einrichtungen gibt es etliche Missstände, die 2016 erneut mit der Fortschreibung des Schulnetzplanes hochkochen.

Im August

- feiert das Netzwerk älterer Frauen ihr 20-jähriges Bestehen und verweist auf eine beeindruckende Bilanz aus zwei Jahrzehnten Netzwerkarbeit.
- begeht Miltitz seinen 800. Geburtstag mit einer Festwoche.

Im September

- stellt die WG Lipsia ein weiteres Neubauprojekt in Grünau vor. Auf der Abrissfläche ihres ehemaligen Elfgeschossers in der Brackestraße wird 2018 ein 14-stöckiges Hochhaus entstehen.
- gibt die Stadt Leipzig Auskunft über geplante Grünauer Standorte von Unterkünften für Menschen, die im Zuge der Flüchtlingskrise nach Leipzig gekommen sind. Derweil kümmern sich schon verschiedene Initiativen und Privatpersonen im Stadtteil um die Integration der bereits hier lebenden Flüchtlinge.
- wird bekannt, dass die Handelskette Real, ihren Markt im Allee-Center im September 2016 aufgibt. Das Management bemüht sich seither um einen Nachmieter der für die 9.000 Quadratmeter Verkaufsfläche auf zwei Etagen und ist zumindest für den ebenerdigen Bereich fündig geworden.

Im Oktober

- beginnt mit einer Attacke auf das Büro des AfD-Landtagsabgeordneten Uwe Wurlitzer in der Selliner Passage eine Anschlagserie auf Parteibüros in ganz Grünau. Betroffen sind CDU, Linke und dreimal die AfD.

Im Dezember

- kehrt der von vielen schmerzlich vermisste »kleine Delphin« zurück nach Grünau, an den Fischbrunnen auf der Alten Salzstraße im WK 2. Von dort war er im Oktober 2015 gestohlen und in Einzelteilen einem Schrotthändler zum Kauf angeboten worden.

2016

Im Januar

- startet Grünau ins Jubiläumsjahr anlässlich seines 40. Geburtstages. Neun Monate lang haben sich verschiedene Akteure auf dieses Ereignis vorbereitet. Das Jahr ist gespickt mit neuen und alten Veranstaltungen. Im Mittelpunkt steht die Festwoche Anfang Juni. Das Jahr steht unter dem Motto: Ein Stadtteil, der verbindet.
- schließt der Konsum seine Filiale in der Alten Salzstraße WK 2 und kündigt eine weitere Schließung des Marktes Stuttgarter Allee an, was bei vielen Grünaubern auf Kritik stößt. Die Rewe-Group indes errichtet zwei ihrer Einrichtungen im WK 8 und WK 1 komplett neu und wird diese bis Ende 2016 eröffnen.

Im April

- werden gleich mehrere Straßen in Grünau saniert und sorgen für ein Verkehrschaos.
- erfolgt auf einer Abrissfläche in der Plovdiver Straße der erste Spatenstich für den Bau einer integrativen Kita. Die Einrichtung »Um die Welt« soll im Frühjahr 2017 eröffnet werden und Platz für 213 Kinder bieten.

Im Mai

- findet der bundesweite Tag der Städtebauförderung in Grünau statt. An diesem Tag gibt das ASW mit einer Vielzahl von Veranstaltungen einen Eindruck über den Einsatz von Fördermitteln im Stadtteil.

Im Juni

- begeht Grünau seinen 40. Geburtstag mit einer Festwoche. Auf der eigens getauften Ratzelwiese präsentieren die Akteure, was das Leben in Grünau ausmacht.



Den Höhepunkt der Festwoche »40 Jahre Grünau« bildet ein Festumzug mit dem Bachkopf des Theaters Titanick quer durch den Stadtteil.

Im August

- sorgt ein bizarrer Zwischenfall in Grünau für bundesweite Aufmerksamkeit. Bei einem Einsatz der Polizei »verliert« ein Beamter seine Maschinenpistole, die er vor der Fahrt auf das Dach seines Fahrzeuges gelegt hat. Trotz intensiver Suche und einer Auslobung von 1.000 Euro Finderlohn bleibt die Waffe verschwunden.

Im September

- begeht das Allee-Center seinen 20. Geburtstag mit einer Festwoche. Besucher sind eingeladen, bei Musik, Tanz und Mitmachaktionen die Shopping-Mall im Grünauer Zentrum zu feiern.

Im Oktober

- wird ein 24-jähriger Tunesier Opfer einer Auseinandersetzung in der Alten Salzstraße nahe dem Marktplatz Stuttgarter Allee, die sich im Nachhinein als Gang-Rivalitäten herausstellte. 2017 wird ein 22-jähriger Albaner für die Tat zu einer zehnjährigen Jugendstrafe verurteilt. Zwei Jahre später ein mitangeklagter 23-jähriger Türke freigesprochen.

Im November

- schließt die Bäckerfiliale mit integriertem Café am Marktplatz Stuttgarter Allee und hinterlässt eine schmerzhaft Lücke in der ohnehin nicht üppigen Grünauer Gastronomie.

Im Dezember

- findet die Stadtteilkonferenz »Zusammenleben in Grünau« in beiden Grünauer Kirchen St. Martin und Paulus statt. Diskutiert werden vor dem Hintergrund des vermehrten Zuzugs von Menschen mit Migrationsgeschichte in erster Linie Fragen der Integration, aber auch das Zusammenleben der Generationen sowie die Entwicklung des Stadtteils allgemein.
- wird die Fußgängerbrücke über die S-Bahnstrecke im Osten Grünaus zurückgebaut, nachdem sie seit vielen Jahren aus baulichen Mängeln bereits gesperrt war.
- wird das Generationenwohnen-Projekt der Johanniter in der Saturnstraße (WK 7) feierlich eröffnet.

2017

Im Januar

- gibt die Sparkasse bekannt, ihre Filialstruktur in Grünau bis Jahresende massiv zu verändern. Konkret geplant sind: Die Schließung der Zweigstelle Alte Salzstraße (WK 2), der Automaten-Standorte Zschochersche Allee (WK 8.3) und Selliner Straße (WK 8) sowie die Umwandlung der Filiale Plovdiver Straße (WK 7) in ein SB-Center.

Im März

- findet in der fertig gestellten, aber noch nicht bezogenen Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete ein Tag der offenen Tür für interessierte Grünauer statt. Zuvor hatte es jahrelange und intensive Proteste gegen diese Unterkunft an der Parkallee gegeben. Eine lange Schlange bildet sich am Eingang. Mit dieser Initiative will die Stadt Leipzig einen Einblick in die Lebensrealitäten Asylsuchender geben.

Im April

- stellt Leipzigs Sportbürgermeister Heiko Rosenthal das für den WK 4 geplante Sport- und Bewegungszentrum (SBZ) vor. Auf dem völlig veralteten Sport-Areal rund um den

Kletterfelsen K4 sollen innerhalb von zwei Jahren eine neue Sportanlage, ein Groß- und drei Kleinfeld für Fußball, ein Volleyballfeld, ein Streetballplatz sowie ein Fitnessparcour entstehen. Kostenpunkt: zirka 750.000 Euro.

Im Mai

- findet der 1. Grünau-Tag im Allee-Center statt. Unter dem Motto »Wir sind Grünau« stellen sich Akteure, Institutionen und Unternehmen den Grünauern vor und kommen zu den Themen »Wohnen und Leben«, »Sport und Freizeit« sowie »Kultur und Bildung« ins Gespräch.

Im Juni

- wird der Grünauer Bewegungsplan erstmals öffentlich vorgestellt. Der Plan wurde von einer Projektgruppe erarbeitet und ist ab diesem Zeitpunkt kostenlos erhältlich. Er umfasst 70 frei zugängliche und mehr als 250 organisierte Angebote von 66 Anbietern und zeigt die Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten im Stadtteil.

Im Juli

- übernimmt das Modehaus Ludwig das gesamte Gebäude des ehemaligen Konsums in der Miltitzer Allee im WK 8. Der Einzelhändler hatte im Dezember 2016 seine Filiale geschlossen und das Gebäude drohte wie an anderen Standorten zu verkommen.

Im August

- gibt die Wohnungsgenossenschaft Kontakt ihre Modernisierungspläne für das Karree An der Kotsche im WK 8 bekannt. Die 31 Jahre alten Sechsgeschosser sollen in nur einem Jahr und für über 30 Millionen Euro aufwendig saniert werden.

Im September

- gewinnt der Grünauer Stadtrat Sören Pellmann (Die Linke) ein Direktmandat für den Bundestag und eröffnet im Jahr darauf sein Abgeordnetenbüro auf der Stuttgarter Allee.
- laden KOMM-Haus und Villa e.V. zu den 1. Tastentagen in Grünau ein. An insgesamt neun Standorten im Stadtteil stehen eine Woche lang Klaviere und Flügel, die sowohl von den Grünauern als auch Künstlerinnen und Künstlern bespielt werden können. Auch pädagogische Angebote finden statt und werden gut nachgefragt. Das Festival wird zur guten Tradition und festen Größe im Grünauer Kultursommer.



Eröffnungskonzert der 1. Tastentage auf dem Marktplatz Stuttgarter Allee mit June Coco.

- eröffnet eine neu erbaute Kindertagesstätte des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe in der Plovdiver Straße im WK 7 und heißt fortan Kita »Um die Welt«. Das Haus ist behindertengerecht und bietet Platz für 213 Kinder. Zuvor befand sich an diesem Standort ein Supermarkt.

Im November

- wird während einer Stadtteilkonferenz das Grünauer »Stadtteilentwicklungskonzept 2030« vorgestellt. Im sogenannten STEK wird Grünau als Schwerpunktgebiet definiert. Es dient vordergründig zur Fördermittelakquise. Im Konzept werden Handlungsfelder mit konkreten Zielen und Maßnahmen, wie beispielsweise Bildung, Lokale Ökonomie oder Freizeitgestaltung benannt.

Im Dezember

- zieht sich nicht nur wie angekündigt die Sparkasse aus dem WK 7 zurück, sondern schließt auch die letzte verbliebene Konsum-Filiale in Grünau. Das Gebäude bleibt im Besitz des Unternehmens und wird fortan immer mal wieder ins Gespräch für neue innovative Ideen gebracht.

2018

Im Januar

- starten die Sanierungsarbeiten im Quartierszentrum WK 2. Für rund 720.000 Euro wird der gesamte Platz an der Grünauer Allee umfänglich umgestaltet. Neue Bäume werden gepflanzt und Gehwegplatten verlegt.

Im März

- wird in der Liliensteinstraße ein sechsgeschossiger Wohnblock der WG Lipsia »rückgebaut«. Es ist eines der letzten Abrissprojekte in Grünau.



Im April

- feiert die Pauluskirchgemeinde ihr 40-jähriges Bestehen und blickt auf ihre ereignisreiche Geschichte zurück. Am 1. April 1978 gründete sich die Gemeinde und gab sich in Anlehnung an die zehn Jahre zuvor erfolgte Sprengung der Universitätskirche St. Pauli, den Namen Paulus. Ihr Domizil konnte die Gemeinde fünf Jahre später beziehen.

Im Mai

- erfolgt der Spatenstich für den sogenannten Lipsia-Turm in der Miltitzer Allee, im WK 8. Der 13-Geschosser ist 42 Meter hoch und eine neue Markante in Grünau. Nach nur zwei Jahren Bauzeit ziehen 2020 die ersten Mieter ein.
- gibt das Kulturamt als Träger des KOMM-Hauses bekannt, dass es ein Interessenbeurkundungsverfahren zur kulturellen Beteiligung des Hauses gestartet hat. Gerüchte

zur Übergabe in freie Trägerschaft gab es bereits seit drei Jahren. Der neue Betreiber wird der Villa-Verein und nimmt seine Arbeit am 1. Januar 2019 auf.

Im Juni

- gibt die Agendagruppe Grünau nach 21 Jahren Engagement für den Stadtteil ihre Tätigkeit auf. Sie hatte es sich zum Ziel gesetzt, das Image des Stadtteils aufzuwerten, die Wohnzufriedenheit zu erhöhen, schnelle, unbürokratische und nachhaltige Lösungsansätze zu finden und sich um bessere Freizeit- und Bildungsangebote zu bemühen. Ihre Mitglieder waren Bewohner Grünaus.

Im September

- öffnet die alte Konsum-Filiale an der Stuttgarter Allee im Grünauer Zentrum wieder ihre Türen. Statt Konsum heißt die Kaufhalle nun »Russisch Brot« und bietet ein Sortiment von osteuropäischen Lebensmitteln an.

Im Oktober

- beginnen die Abrissarbeiten am ehemaligen Konsum im WK 2. Im Zuge der Umgestaltungsarbeiten des Quartierszentrums muss das lange leerstehende Gebäude dem Abrissbagger weichen.

Im November

- regt sich im Freizeittreff Völkerfreundschaft Unmut über den im August beschlossenen Bepflanzungsplan Kulkwitzer See. Nach über zehn Jahren hatte die Ratsversammlung für das Papier votiert. Knackpunkt bei der Bürgerbeteiligung in der Völle ist ein Linken-Antrag, wonach alle Uferbereiche des Sees öffentlich zugänglich sein/bleiben sollen. Das ärgert vor allem die Dauercamper, deren Bereich mit einem Zaun gesichert ist.

2019

Im Januar

- wird die frisch sanierte Schule an der Ratzelstraße an ihre Schüler und Lehrer übergeben. Das Gebäude aus dem Jahr 1929 wird als Oberschule genutzt und erfreut sich großer Beliebtheit.
- beschließt die Stadt Leipzig, dem Klinikum St. Georg die Verantwortung für den Robert-Koch-Park zu entziehen. Dieses war mit der Pflege des Grünauer Kleinods finanziell völlig überfordert. Den Park soll künftig das soziokulturelle Haus Steinstraße e.V. bespielen.

Im März

- feiert die Grünauer Welle ihren 20. Geburtstag. Das Sport- und Freizeitbad im Herzen

Grünau wurde nach den Plänen des Architekten Günter Behnisch erbaut, der für seine außergewöhnlichen Dachkonstruktionen bekannt ist. Von oben betrachtet gleicht das Dach der Grünauer Welle drei Schollen, die sich übereinander schieben.

Im Juni

- bringt eine traurige Geschichte den Stadtteil Grünau überregional in die Medien. Bei Sanierungsarbeiten wurden mehrere bewohnte Bruthöhlen versiegelt und damit Jungvögel eingeschlossen. Anwohner beobachteten, wie Elterntiere vergeblich versuchten, ihren Nachwuchs zu füttern.

Im August

- schließt nach drei Jahren der »Bewegungsmelder« in der Selliner Straße 17. In dieser Zeit waren die Räumlichkeiten in der ehemaligen Sparkassenfiliale im WK 8 zum festen Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche geworden, die in ihrer unmittelbaren Umgebung kaum Freizeitangebote haben. Den Wegfall des Projektes, das sich in erster Linie für gesunde Ernährung und Bewegung einsetzte, kompensiert fortan das KOMM-Haus mit ihrem Angebot »Wilde 11«.

Im Oktober

- feiert der Kinder- und Jugendtreff Grünau (KiJu) sein 20-jähriges Bestehen. Das Haus in der Heilbronner Straße bietet eine aktive Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 27 Jahren.

Im November

- eröffnen gleich zwei neue Angebote in der Selliner Straße im WK 8. Die Wilde 11 ist ein Spiel- und Bewegungsraum und soll Kinder und Jugendliche anlocken. Das Nachbarschaftscafé bietet Bewohnern die Möglichkeit, sich regelmäßig auszutauschen.

2020

Im Januar

- beginnt mit der Entkernung der ehemaligen Schule am Kleinen Feld im WK 8 ein Bauprojekt, das eine sehr lange Vorgeschichte hat. Bereits in den 2000-ern wollte der Eigentümer Hans-Jürgen Daffner das Gebäude zu einer Seniorenwohnanlage umfunktionieren, bekam aber von der Stadt Leipzig keine Genehmigung für sein Vorhaben. Danach verkam das Haus zu einem echten Schandfleck direkt am Ortseingang zu Leipzig. Nun sollen an dieser Stelle 54 Wohnungen entstehen. Kostenpunkt: zirka 15 Millionen Euro.

Im Februar

- unterschreibt das soziokulturelle Zentrum Haus Steinstraße e.V. seinen Mietvertrag für das Haus 4 im Robert-Koch-Park. Damit startet ein ambitioniertes Projekt, welches im Januar 2019 bereits angekündigt worden war, offiziell.



Burkhard Jung übergibt Haus 4 den künftigen Nutzern. Links neben ihm Dr. Iris Mende, rechts daneben Ulrike Bernard.

Im März

- beginnen die Sanierungsarbeiten an der S-Bahn-Station Miltitzer Allee. Für 2,7 Millionen Euro werden die Rampe vom S-Bahnsteig zur Fußgängerbrücke erneuert und die Bahnsteigbeleuchtung modernisiert.

Im April

- vernichtet ein verheerendes Feuer große Teile der Schönauer Lachen. Insgesamt 30.000 Quadratmeter Fläche waren von den Flammen betroffen.

Im Juni

- nehmen mehrere Kita- und Schulsanierungen, beziehungsweise Neubauten ihren Lauf. So werden im Zentrum Grünau die beiden Gebäude des Lichtenberg-Gymnasiums aus seinem langen Dornröschenschlaf wiedererweckt, sowie die angrenzenden Einrichtungen 84. und 85. Schule samt Schulhof saniert. Auch die Arbeiten am Bildungscampus rund um das Max-Klinger-Gymnasium im WK 7 schreiten voran. Ebenso laufen die beiden Schulgebäude An der Kotsche im WK 8. Dort sollen künftig die Martinschule sowie die 78. Schule ihre neue Bildungsstätte haben.

Im August

- startet die monatliche Radiosendung »Grünau auf Blau«, die speziell über Themen des Stadtteils berichten möchte. Gegründet wurde das Projekt von Grünauer Kulturschaffenden.

Im November

- feiert die WBG Kontakt die Fertigstellung des Aufstockungs-Rohbaus an ihren Gebäuden An der Kotsche. Bereits im Oktober konnte der erste Bauabschnitt des aufwendigen Sanierungsprojektes am gesamten Karree im WK 8 übergeben werden. Insgesamt investiert die Genossenschaft über 30 Millionen Euro in die Komplexsanierung.

2021

Im Januar

- endet das 14-jährige Engagement von Antje und Uwe Kowski als Quartiersmanager von Grünau. Neuer Trägerverein des QM ist



der Zusammen e.V.. Er möchte die Grünauer einander wieder näherbringen und sich vor allem um Fragen der Integration sowie nachbarschaftlichem Zusammenleben bemühen.

Im Februar

- wird die Kindertagesstätte in der Gärtnerstraße, im WK 1 eröffnet. Die Kita in Trägerschaft des Herbie e.V. bietet Platz für 45 Krippen- und 120 Kindergartenkinder und gibt sich den Namen »Kindergärtnerei«.

Im April

- bezieht der Kindertagesdienst der Kommunalen Kinder- und Jugendhilfe (VKKJ) sein neues Quartier im Robert-Koch-Park. Für 2 Millionen Euro wurde ein bestehendes Gebäude im Park umgebaut und bietet acht Betreuungsplätze für Säuglinge und Kinder. Der Notdienst betreut in Not geratene Kinder und bietet einen externen Schutzraum.

Im Mai

- beginnt eine Brandanschlagserie auf Grünauer Kirchen. Zunächst wird die Tür zum Glockenturm der Pauluskirche angezündet. Dabei wird nicht nur die Tür zerstört, sondern auch das elektrische Läutwerk. Es folgt ein Anschlag auf die Kellertreppe im Hauptgebäude der Pauluskirche und ein Feuer an der Tür der Schönaauer Kirche. Einen Monat später brennt es an der Eingangstür der Kirche St. Martin.

Im Juli

- sorgen die Bewohner der Bungalows am Kulkwitzer See für einen kleinen Medienrummel in Grünau. Grund dafür sind ihre auslaufenden Mietverträge zum Dezember 2022. Auf dem Gelände, auf dem sich ihre Bungalows befinden, ist laut Bebauungsplan eine Ferienhaussiedlung geplant.

Im Oktober

- übergibt der Leipziger OBM Burkhard Jung die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule im WK 4 an die Schüler und Lehrerschaft. Damit gibt es in Grünau wieder zwei Gymnasien. Die beiden Schulhäuser des Lichtenbergs standen zuvor zwölf Jahre leer.

Im Dezember

- enden monatelange Gleisbauarbeiten der Linien 8 und 15 entlang der Lützner Straße.
- wird der neue Skatepark an der Parkallee eröffnet. Zuvor war er in eineinhalb Jahren Bauzeit komplett runderneuert und aufgewertet worden. 2.500 Quadratmeter bemisst die Anlage, die nun auch per Flutlicht beleuchtet werden und damit auch in den Abendstunden genutzt werden kann.

2022

Im Januar

- wird der Grünauer Garnevals Glub (GGG) 40 Jahre alt. Coronabedingt fallen jedoch sowohl die Feierlichkeiten zu diesem Ereignis als auch alle Karnevals-Veranstaltungen aus. Der Faschingsverein blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. 2023 löst sich der Verein allerdings auf, nachdem sich kein neuer Vorstand finden ließ.

Im März

- ist die neue Zusammensetzung des Quartiersrates gefunden. Das Gremium existiert seit 15 Jahren, trifft sich einmal monatlich und bespricht Grünau relevante Themen. Im QR gibt es Vertreter aus der Bürgerschaft sowie aus den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Soziales und Familie, Kunst und Kultur, Bildung, Senioren, Sport und Gesundheit, Lokale Ökonomie, Migration und Integration sowie Zusammenleben und Nachbarschaft. Er wird alle zwei Jahre neu gewählt.

Im Juni

- wird nach sechsmonatiger Bauzeit der Spielplatz zwischen Marktplatz Stuttgarter Allee und Breisgaustraße im Zentrum Grünaus wiedereröffnet. Die Neugestaltung des stark frequentierten Platzes kostete 246.000 Euro.

Im Juli

- bezieht der Jugend- und Altenhilfeverein seine neuen, alten Räumlichkeiten im frisch sanierten Karree der WBG Kontakt An der Kotsche.

Im August

- zerstört ein Feuer die Turnhalle der 100. Grundschule im WK 8.3. komplett. Bereits ein Jahr zuvor wurde auf das Gebäude ein Brandanschlag verübt. Nun ist die Halle gar nicht mehr nutzbar. Die Schule behilft sich bei kalten Temperaturen fortan mit einem umfunktionierten Klassenzimmer zum Sporttreiben.
- werden des Weiteren Brandanschläge auf eine Kita im WK 8 und eine Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete im WK 8.3 festgestellt.

Im Oktober

- stellt die Stadt Leipzig ihre neuen Pläne für das Bildungs- und Bürgerzentrum vor. Zehn Jahre zuvor wurde erstmals über das BBZ laut nachgedacht. Danach wurde lange nach einem geeigneten Standort gesucht und darum gerungen. Nun ist klar, dass die Völkerfreundschaft und die Bibliothek Grünau Mitte sowie Erweiterungsbauten das neue Bildungszentrum beherbergen sollen. Avisierte Zeitplan: 2029 sollen die kompletten Arbeiten abgeschlossen sein.

Im Dezember

- können die Bungalowsiedler am Kulkwitzer See endlich aufatmen. Ihre Mietverträge werden um fünf Jahre verlängert. Dafür zieht sich im Januar 2023 der beliebte Klinkenwirt vom Kulki-Strand zurück. Im Vorfeld hatte er ebenso wie die Siedler ein Kündigungsschreiben erhalten.

2023

Im März

- öffnet die Study Hall einen Lern- und Begegnungsort im Allee-Center. Die Räumlichkeiten sind mit Internet, PCs/Laptops, Drucker und Büchern ausgestattet. Pädagogische Lehrkräfte unterstützen Kinder und Jugendliche beim Lernen.
- werden an der Straße am See sämtliche Pappeln gefällt. Grund dafür war ein starker Pilzbefall der Bäume, der zur unzureichenden Stand- und Bruchsicherheit führte.

TSV Leipzig 76 e.V.

Stuttgarter Allee 22

Telefon: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder,

Jugendliche & Erwachsene

Kinderturnen (bis 10 Jahre)
Volleyball, Badminton,
Rhythmische Sportgymnastik,
Tanzen sowie
Gesundheits- und Rehasport

IN EIGENER SACHE:

Das nächste

»Grün-As« erscheint
in gewohnter Weise
am 31. Juli 2026.

Redaktionsschluss: 17. Juli

Anzeigenschluss: 20. Juli

BESTATTUNGSINSTITUT TRAUERBEISTAND IN GRÜNAU



Kiewer Straße 3 / Ratzelbogen
04209 Leipzig

☎ 24-Stunden-Telefon:
03 41 - 412 95 95

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr

E-Mail: bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de



Im Juni

- feiert das Kreativzentrum Grünau seinen 30. Geburtstag. Das Familien- und Begegnungszentrum befindet sich in der Garskestraße, im WK 5.1 und bietet Kurse im Bereich Tanz, Musik oder kreatives Gestalten.
- werden die ersten Stolpersteine in Grünau verlegt. Die kleinen Mahnmale aus Messing erinnern an Menschen, die der Nationalsozialistischen Herrschaft zum Opfer fielen, an deren letzten frei gewählten Wohnort. Der Stolperstein für Else Henriette Staffelsstein befindet sich am Lausener Dorfplatz 6, der für Josef Efraim Weissmann in der Bamberger Straße 18.
- segnet der Bischof des Bistums Dresden-Meißen das neue Kinder- und Jugendhilfzentrum der Caritas in der Ringstraße im Zentrum Grünaus. Das Haus konnte bereits im März bezogen werden. Die Sanierung kostete über 2,5 Millionen Euro.

Im Juli

- findet die offizielle Deutsche Skateboard Meisterschaft in den Disziplinen Street und Park auf der neuen Skateanlage an der Parkallee statt und lockt 4.500 Besucher nach Grünau. Eineinhalb Jahre nach der Sanierung ist der Skatepark im WK 2 zur beliebten Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche aus ganz Leipzig geworden.

Im September

- erfolgt der Baustart der so genannten Lipsia-Zwillinge in der Brackestraße im WK 8. Die beiden 8-geschossigen, 25 Meter hohen Punkthochhäuser werden in Holz-Hybrid-Bauweise errichtet und bieten Platz für 38 Wohnungen.



Im November

- beginnt mit dem Abbruch der alten Kindertagesstätte Kändlerstraße im WK 8 ein Neubauvorhaben an gleicher Stelle. Geplant ist der Bau für das Jahr 2024. Es entstehen eine zweigeschossige Kindertagesstätte mit 165 Plätzen (davon 45 Krippenkinder und 120 Kindergartenkinder) sowie ein Kinder- und Familienzentrum in einem energieeffizienten, nachhaltigen und barrierefreien Gebäude in Holzbauweise.

Im Dezember

- wird bekannt, dass das Dach der Sack'schen Villa im Robert-Koch-Park saniert werden soll. Zuvor waren Wasserschäden im gesamten Gebäude aufgetreten, was vor allem den Festsaal mit seinem historischen Parkettboden stark in Mitleidenschaft zog. Die Sanierung gilt als erster Schritt zum Erhalt des gesamten Gebäudes und kostet 900.000 Euro.

2024

Im Februar

- erhalten zwei Grünauer Bildungseinrichtungen Denkmalschutz. Die Kurt-Biedermann-Schule im WK 5.1 sowie die 100. Grundschule im WK 8.3. Der sogenannte Risalit – der vor die Fassade vorspringende Bauteil mit Haupteingang – in der Garskestraße wurde vom Leipziger Maler und Grafiker Arnd Schultheiß als zweifarbiges, abstraktes Betonplattenmosaik gestaltet. André Böhme und Olaf Bote gestalteten 1990 den Risalit in der Miltitzer Allee 1.

Im April

- geht es auf einer Podiumsdiskussion zum Thema Sporthallenneubau an der 100. Grundschule heiß her. Die alte Halle war im August 2022 durch einen Brand komplett zerstört worden. Seither teilen sich rund 600 Kinder und Jugendliche von drei Schulen im Ortsteil Lausen-Grünau eine Anderthalbfeld-Sporthalle. Die Stadt möchte zum Schuljahresstart 2027/28 einen Ersatzneubau in Betrieb nehmen. Ab 2025 soll eine Interimssporthalle nutzbar sein. Letzteres wird nicht realisiert.

Im Mai

- verschwindet die beliebte Figur des Fischbrunnens an der Alten Salzstraße im WK 2. Der Delphin wurde zum zweiten Mal gestohlen. 1985 wurde das Arrangement aus Natursteinen und Bronze installiert. 2015 kam der Fisch nach seinem ersten Diebstahl 2012 nach Grünau zurück. Bereits im April 2024 versuchten Täter die nahe gelegene Skulptur »Mutter mit Kind« an der Parkallee ebenfalls zu stehlen, was ihnen allerdings nicht gelang.

Im Juni

- ist der Kulkwitzer See um eine Badeattraktion reicher. Am Ostufer wird ein 1000 Quadratmeter großer Aqua-Park errichtet. Er besteht aus 14 aufblasbaren Elementen, darunter ein Sprungturm, Kletteranlagen und Trampoline.

Im August

- wird im Stadtbezirksbeirat West die Vorlage zum neuen Rettungszentrum West diskutiert, welches an der Kiewer Straße neu errichtet werden soll. Bewohner der Eigenschaftsiedlung Schönauer Viertel befürchten Lärmbelästigung und sprechen sich auf der Versammlung gegen dieses Vorhaben aus. Baubeginn sollte im Jahr 2025 sein und die Übergabe zwei Jahre später erfolgen. Die Kosten belaufen sich auf 17,63 Millionen Euro.

Im September

- gibt sich die 84. Schule im Zentrum Grünaus einen neuen Namen. Zukünftig wird sich die Bildungseinrichtung an der Stuttgarter Allee Rudi-Glückner-Oberschule nennen. Rudi Glückner war gebürtiger Markranstädter und Fußball-Schiedsrichter bei Internationalen Turnieren.

Im Oktober

- verändert sich das Umfeld der PEP-Einkaufspassage. Neue Sitzgelegenheiten werden auf dem Platz vor dem Gebäude errichtet und in unmittelbarer Nähe, auf einem Rasen an der Lützner Straße ist eine lang ersehnte Hundewiese entstanden. Diese wurde eingezäunt und ebenfalls mit Bänken bestückt.
- kann das Schulzentrum Grünau im WK 7 übergeben werden. Nach langjährigen

Sanierungsarbeiten (Beginn war 2019), die insgesamt 58,7 Millionen Euro gekostet haben, ist der neue Campus nun komplett fertiggestellt. Er umfasst drei Schulen: Das Max-Klinger-Gymnasium, die 94. Oberschule sowie die Comenius-Schule (Förderzentrum).



Im November

- veröffentlicht die WG Lipsia ihre Modernisierungspläne für ihre Wohnblöcke in der Uranusstraße, im WK 7. Die Maßnahme soll Anfang 2025 starten und über 15 Millionen Euro kosten.

2025

Im Januar

- ändert sich die medizinische Versorgung im Robert-Koch-Klinikum. Das stationäre Angebot wird zurückgefahren, dafür wird der Schwerpunkt auf ambulante und tagesklinische Versorgung gelegt. Die Anzahl der Plätze in diesem Bereich wird auf 70 erhöht.

Im Februar

- feiert der Literatur Treff Grünau sein zehnjähriges Bestehen. Dabei schauen die Literaturfreunde auf über 100 Lesungen zurück, lesen aber nicht nur, sondern schreiben auch selbst. Mit ihren Veranstaltungen erreichen sie mittlerweile ein breites Publikum.

Im März

- startet die mittlerweile 12. Einwohnerbefragung in Grünau. Die Intervallstudie wird seit 1979 in unregelmäßigen Abständen durchgeführt und erforscht die Lebensumstände der Bewohner in ihrem Umfeld.

Im April

- startet das Projekt »KinderKunstPlanet« auf dem Jupiterplatz im WK 7. Es soll sowohl den Platz beleben als auch Begegnungsraum für Kinder und Jugendliche bieten. Zunächst ist der KinderKunstPlanet für zwei Jahre konzipiert.

- unterschreibt die Leipziger Modellschule (LEMO) offiziell ihren Mietvertrag für die »Alte Post« an der Stuttgarter Allee. Damit hat die erste genehmigte Gemeinschaftsschule seit ihrer Gründung im Jahr 2021 ein eigenes Domizil. Ab Schuljahr 2026/27 sollen in der Einrichtung bis zu 400 Kinder und Jugendliche von der 1. bis zur 12. Klasse unterrichtet werden.

Im Mai

- eskaliert eine Sitzung des Stadtbezirksbeirates West in der Völkerfreundschaft. Dass sich das Gremium mit den beiden geplanten Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete in der Plovdiver Straße und an der Grünauer Allee befassen will, hatte sich zuvor herumgesprochen. 200 Bewohner machten ihrem Arger über diese Pläne Luft.

Im Juli

- beginnen die Umzugsarbeiten für das Familienzentrum MüZeL. Nach einer dreieinhalbjährigen Interimsphase in der Karlsruher Straße zieht es zurück in seine sanierten Räumlichkeiten in die Potschkastraße (beides im WK 3). Mit einem großen Fest feiert das MüZeL im September sowohl die Wiedereröffnung als auch 30. Geburtstag.



Im September

- beschließt der Leipziger Stadtrat einstimmig die Benennung des Platzes vor dem PEP-Center nach dem ehemaligen Leipziger Chefarchitekten Horst Siegel. Angeregt wurde dieser Akt, der im Zuge der 50-Jahr-Feier am 1. Juni 2026 vollzogen werden soll, vom Stadtbezirksbeirat West.

Im Oktober

- schaut die Freiwillige Feuerwehr Grünau auf ihr 50-jähriges Bestehen zurück. Gegründet 1975 (also noch vor dem Stadtteil) und zunächst beherbergt an der Brünner Straße / Lützner Straße. Erst zehn Jahre später bezogen die Feuerwehrleute ihr aktuelles Gerätehaus an der Schöner Straße.
- gibt die Stadtverwaltung bekannt, dass die Fröbel-Grundschule an der Mannheimer Straße im Grünauer Zentrum ein neues Gebäude erhalten wird. Dieses soll ab 2026 für 50,6 Millionen Euro an der

Karlsruher Straße errichtet werden und zum Schuljahresbeginn 2029/2030 fertiggestellt sein.

2026

Im Januar

- startet Grünau in sein Jubiläumsjahr. Unzählige Projekte sind bereits angeschoben worden und / oder schon in vollem Gange. Bis Ende Januar können die Grünauer beispielsweise ihre Ideen zur Platzgestaltung am PEP-Center einbringen.

Im Februar

- schließt die Postbank-Filiale in der Ludwigsburger Straße 5 im Zentrum Grünaus. Damit werden sämtliche Serviceangebote und Automaten an diesem Standort abgestellt.
- wird das Komm-Haus wird 35 Jahre alt. Gestartet als städtisches Kulturhaus mit integrierter Kneipe ist das Haus im WK 8 mittlerweile zum soziokulturellen Zentrum in freier Trägerschaft geworden.

Im April

- findet die offizielle Auftaktveranstaltung zum Grünauer Jubiläum statt. Am Grundstein-Denkmal in der Gärtnerstraße, WK 1, treffen sich alte und neue »Kümmerer« für den Stadtteil. Zuvor war die Umgebung des Denkmals aufgehübscht worden. Neue Büsche und Bäume wurden gepflanzt und Bänke aufgestellt.

Im Juni

- jährt sich die Grundsteinlegung Grünaus zum 50. Mal. Mit einer Festwoche, vielen Aktionen und Veranstaltungen begeht der Stadtteil seinen Geburtstag. Unter anderem mit einer Feier auf dem Platz am PEP. Die Umbenennung nach Horst Siegel wird allerdings nicht vorgenommen, da dem einstigen Chefarchitekten Verbindungen zur Staatssicherheit vorgeworfen werden.

SCHAUFENSTER



www.cn-eiscafe-bistro.de

Bistro und Café

Futtern wie bei Mutttern
Eis Café Kuchen Speisen

Mo. 14 bis 18 Uhr
Mi., Do., So. 11 bis 20 Uhr
Neu: Fr., Sa. 11 bis 22 Uhr

Telefon: 0152 533 679 64

Am kleinen Feld 7 • 04205 Leipzig
(im Daffner-Haus, gegenüber LIDL)



Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbaurstr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.



Leipzig 0341. 244 144



www.matchball-leipzig.de

Matchball
Sportcenter

Sportlich durch das Jahr!
Kommen Sie spielen!

- Tennis • Squash • Badminton
- Tischtennis • Minigolf
- Sauna • Lounge

Wir freuen uns auf Sie!

Matchball Sportcenter
Lützner Straße 175
04179 Leipzig

Öffnungszeiten:
MO - FR 07.50 bis 00.00 Uhr
SA u. SO 08.50 bis 22.00 Uhr
FEIERTAG 08.50 bis 22.00 Uhr

Reservierungshotline:
0341 - 4 95 57 55

IMPRESSUM

30. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Klaudia Naceur (verantwortl.), Uwe Walther,
Evelin Müller
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 12.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.
E-Mail: werbung@gruen-as.de

Redaktionsschluss:

22.06.2026

ISSN: 1433-0229

Titelbild: Wolfgang Schieweck

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 • 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., Stadtbezirksbeirat West, WG Unitas e.G., Sanitätshaus Leipzig, Bären Apotheke und dem Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau.



Wir sind für Sie da!
Ihre Gesundheitspartner vor Ort

ANGEBOTE GÜLTIG VON: **01.07. - 15.07.26**

IbuHEXAL® akut 400mg



50 Stück
Filmtabletten

Sie sparen: 5,49 €

50%

~~10,98~~ AVP*

5,49
EUR

Vomex A® Dragees



20 Stück
Dragees

Sie sparen: 2,85 €

30%

~~9,34~~ AVP*

6,49
EUR

Imodium® akut



12 Stück
Hartkapseln

Sie sparen: 4,98 €

45%

~~10,97~~ AVP*

5,99
EUR

Kamillan®



50 ml
Flüssigkeit

Sie sparen: 3,99 €

45%

~~8,98~~ AVP*

4,99
EUR

Preis je 1 Ltr. 199,80 EUR

Vitamin B-Komplex-ratiopharm®



60 Stück
Hartkapseln

Sie sparen: 8,80 €

35%

~~25,79~~ AVP*

16,99
EUR

Aciclostad® gegen Lippenherpes



2g Creme

Sie sparen: 1,79 €

35%

~~5,28~~ AVP*

3,49
EUR

Preis je 1 Kg. 1.745,00 EUR

Fenistil® Gel



30g Gel

Sie sparen: 5,12 €

45%

~~11,11~~ AVP*

5,99
EUR

Preis je 1kg 199,67 EUR

**Dr. Theiss Melatonin
Einschlaf-Spray**



30 ml
Lösung

Sie sparen: 4,00 €

35%

~~11,99~~ AVP*

7,99
EUR

Preis je 1 Ltr. 266,33 EUR

Multilind® Heilsalbe



25g
Salbe

Sie sparen: 5,28 €

35%

~~14,27~~ AVP*

8,99
EUR

Preis je 1kg 359,60 EUR

ANGEBOTE GÜLTIG VON:
16.07. - 31.07.26

Buscopan® PLUS



20 Stück
Filmtabletten

Sie sparen: 4,87 €

35%

~~14,86~~ AVP*

9,99
EUR

ASS-ratiopharm® PROTECT 100mg



100 Stück
magensaft-
resistente
Tabletten

Sie sparen: 2,29 €

35%

~~6,28~~ AVP*

3,99
EUR

Bepanthen® Wund- und Heilsalbe



20g Salbe

Sie sparen: 2,90 €

35%

~~7,89~~ AVP*

4,99
EUR

Preis je 1 Kg. 249,50 EUR

Kamistad® Gel



10g Gel

Sie sparen: 5,46 €

40%

~~13,95~~ AVP*

8,49
EUR

Preis je 1 Ltr. 849,00 EUR

**HYLO
COMOD®**

Befeuchtende
Augentropfen



10ml
Augentropfen

Sie sparen: 5,96 €

35%

~~15,95~~ AVP*

9,99
EUR

Preis je 1 Ltr. 999,00 EUR

**NasenDuo
Nasenspray**



10ml
Nasenspray

Sie sparen: 3,49 €

50%

~~6,98~~ AVP*

3,49
EUR

Preis je 1 Ltr. 349,00 EUR

Wir sind für Sie da!
Ihre Gesundheits-
partner vor Ort.



Bären Apotheke

Selliner Straße 15 | 04207 Leipzig
Telefon: 0341 - 710 790 | www.baeren24.de

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt, Ihre Ärztin oder in Ihrer Apotheke. Für oral oder rektal anzuwendende, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Anwendung bei Schmerzen und Fieber mit den Wirkstoffen Acetylsalicylsäure, Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Paracetamol und Phenazon gilt: „Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage angegeben!“ *AVP = unser üblicher Apothekenverkaufspreis. Prozentuale Preissparnis gerundet auf Rabattstufen. Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt. Stand 08.06.2026. Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise in dieser Anzeige können nicht noch einmal herabgesetzt werden. Kein Rabatt auf verschreibungspflichtige Produkte. Nicht anrechenbar auf gesetzliche Zuzahlungen oder Mehrkosten. Abbildungen können vom Original abweichen. Intimer vorbehalten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Bären Apotheke, Inhaber: Thomas Nettemeier e.Kfm.